

Jahresbericht 2019

Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
Universität Kassel



Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel in Zahlen

2019 seit 2008

15 42

Wissenschaftliche Mitarbeiter

4 6

Post-Docs

45 344

Studentische Hilfskräfte

56 776

Publikationen

12 32

Drittmittelprojekte

1,1 13,3

Verausgabte Drittmittel in Mio. €

21₍₁₀₈₎ 233₍₁₂₂₄₎

Durchgeführte Lehrveranstaltungen (erbrachte ECTS)

Eine Übersicht der bisher erfolgten Promotionen finden Sie unter:

www.uni-kassel.de/go/winfo-hall-of-fame

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Universität Kassel

Pfannkuchstraße 1 | 34121 Kassel

wi-kassel.de

Inhaltsverzeichnis

Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Grußwort	4
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister	5
ICIS 2019 München	6
Mitarbeiter des Fachgebietes	8
Studentische Hilfskräfte; externe Lehrbeauftragte	15
Team St.Gallen	16
Kompetenzbereiche	21

Forschung

Projekte	25
Strukturierte Doktorandenausbildung WISIC	36
Auslands- und Forschungsaufenthalte Internationales	38
Kooperationen	40
Transferaktivitäten in den Medien	41
Awards	42
Vorträge	43
Veranstaltungen	44
Highlights	45
Publikationen und studentische Arbeiten	48

Lehre

Lehrkonzept	52
-------------	----

Weiteres

Aktivitäten und Feiern	53
Gremien und Mitgliedschaften	54
Kontakt	55

Grüßwort



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 war wieder ein erfolgreiches Jahr für das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik. Ein besonderes Highlight war dabei die International Conference on Information Systems (ICIS) im Dezember 2019 in München, an der ich als Program Chair mitwirken durfte. Diese bedeutendste internationale Konferenz im Bereich Wirtschaftsinformatik feierte im letzten Jahr ihr 40. Jubiläum, fand erstmals überhaupt in Deutschland statt und brach hinsichtlich Einreichungen und Teilnehmerzahlen alle bisherigen Rekorde. Mein herzlicher Dank gilt hier allen Mitwirkenden.

Ein weiteres Highlight in 2019 war das sehr gute Abschneiden bei dem Anfang 2019 veröffentlichten BWL-Forscher-Ranking der **Wirtschaftswoche** basierend auf den Publikationen der Jahre 2014-2018 und unter Berücksichtigung von 2.824 Forschern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Insgesamt schnitt unser Team bei diesem Ranking ausgezeichnet ab und erzielte unter anderem Platz 4 im Gesamtranking. Ebenfalls im Mittelpunkt stand 2019 die Veröffentlichung der Neuauflage unseres Fachgebiets-Lehrbuches „Dienstleistungsengineering und -management (DEM)“, das wir vollständig aktualisiert haben und in welches zahlreiche neue Inhalte aufgenommen wurden.

Neu gewonnene oder verlängerte Forschungsprojekte - unter anderem gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) - mit entsprechend eingeworbenen Drittmitteln, die Präsenz auf allen relevanten nationalen und internationalen Wirtschaftsinformatik-Konferenzen sowie insgesamt 56 Publikationen im Jahr 2019 sind weitere Stichworte. Ebenso hervorzuheben ist unsere kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel, unter anderem im Rahmen des Projektes AnEKA. Das starke Team mit 15 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vier Post-Docs in Kassel sowie 8 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und drei Post-Docs in St.Gallen ermöglichte es uns - gemeinsam mit der guten organisatorischen Unterstützung an beiden Standorten - dies alles zu erreichen.

Auch im Berichtszeitraum 2019 haben wir zudem unser bereits zur Tradition gewordenen Doktorandenseminar WISIC (Workshop on IT, Service, Innovation and Collaboration) in halbjährlichem Rhythmus durchgeführt: Im Mai 2019 in Kassel und im September 2019 in St. Ottilien (bei München). Dieser Workshop ist Teil der internationalen und strukturierten Doktorandenausbildung der Fachgebiete/ Institute für Wirtschaftsinformatik der Universitäten in Kassel und St. Gallen. Im Laufe des Workshops stellten die Doktoranden ihre jeweiligen Themen je nach Promotionsfortschritt und Status in unterschiedlichen Formaten wie Relevance Pitch, Ideenvortrag, Proposal oder Journalpaperprojekt vor.

Einen immer breiteren Raum hat im Berichtszeitraum auch wieder der Transfer unserer Forschungsergebnisse eingenommen. Die führende Stellung unseres Fachgebietes, beispielsweise im Bereich Digitalisierung der Arbeit und hier insbesondere im Themengebiet Crowdsourcing, hat wieder zu einer Vielzahl an Anfragen für Podiumsdiskussionen, Präsentationen und Vorträgen sowohl in Wissenschaft als auch Praxis geführt. Wir haben im Berichtszeitraum zudem wieder zahlreiche Medienanfragen - von Rundfunk bis hin zu Zeitungen - beantwortet. Die daraus resultierende Medienresonanz hat das Profil und die Sichtbarkeit unseres Fachgebietes weiter erhöht.

Diese und weitere Erfolge sind eine Teamleistung und nur durch den Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachgebiet/ Institut möglich. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an beiden Standorten - Kassel und St.Gallen - für ihr Engagement im gesamten Berichtszeitraum zu bedanken. Und last but not least danke ich auch allen unseren externen Partnern aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft für Ihre Unterstützung und wohlwollende Begleitung.

Ich freue mich darauf, diese gute Zusammenarbeit mit Ihnen auch in Zukunft gemeinsam weiter fortzusetzen.

Eine anregende und informative Lektüre wünscht Ihnen

Ihr
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Kassel, im März 2020

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Professor Dr. Jan Marco Leimeister ist Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Direktor am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel. Er ist zudem Ordinarius für Wirtschaftsinformatik und Direktor am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG) der Universität St.Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Digital Business, Digital Transformation, Dienstleistungsforschung, Crowdsourcing, Digitale Arbeit, Collaboration Engineering und IT Innovationsmanagement. Er unterrichtet in diversen Executive Education Programmen zu diesen Themen.

Leimeister ist Mitgründer mehrerer Firmen und verfügt über langjährige berufspraktische Erfahrungen. Seit 2000 war beziehungsweise ist er als Berater, Trainer, Verwaltungs- und Beiratsmitglied für zahlreiche Unternehmen aktiv.

Professor Leimeister studierte (Dipl. oec.) und promovierte (Dr. oec.) an der Universität Hohenheim (Stuttgart) und habilitierte sich an der Technischen Universität München. Forschungsaufenthalte führten ihn an die University of Maryland, Columbia University, University of Queensland, University of California, Berkeley und Harvard University.

Für seine Forschungs- und Lehrleistungen wurde er international mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2010 mit dem TUM Research Excellence Award und 2016 mit dem AIS Award for Innovation in Teaching. Das "Handelsblatt" stuft ihn seit Bestehen des Forschungsrankings für BWL 2009 regelmäßig unter den Top 1% der forschungsstärksten deutschsprachigen BWL-Professoren ein (von über 2500 Teilnehmern). Die Wirtschaftswoche sieht Jan Marco Leimeister in ihrem 2019er Forschungsleistungsranking auf Platz 4 der forschungsstärksten BWL-Professoren auf Basis der Publikationsleistung der letzten 5 Jahre sowie auf Platz 8 im Ranking der Lebenswerke, gemessen an der Publikationsleistung seit Karrierebeginn (von 2.824 untersuchten BWL-Forschern). Jan Marco Leimeister gehört zudem gemäß einem von der Association for Information Systems (AIS) kommunizierten Research Scholar-Ranking zu den TOP 25 der führenden Forscher in dieser Disziplin weltweit basierend auf den Veröffentlichungen von 2015-2017 in den acht bedeutendsten Information Systems (Wirtschaftsinformatik)-Journals. Er ist Mitglied der Gremien verschiedener hochrangiger Information Systems-Journals, so beispielsweise Associate Editor des European Journal of Information Systems (EJIS), Senior Editor des Journal of Information Technology (JIT), Mitglied des Editorial Board des Journal of Management Information Systems (JMIS) und Mitglied des Department Editorial Boards und Section Editor des Journal Business & Information Systems Engineering (BISE).

ICIS 2019 München | 40. Jubiläum

Erfolgreiche 40. International Conference on Information Systems (ICIS) im Dezember 2019 in München – Professor Leimeister Program Chair

Die 40. Ausgabe der International Conference on Information Systems (ICIS) vom 15.-18. Dezember 2019 in München war eine der erfolgreichsten bisherigen ICIS-Konferenzen seit deren Bestehen. Neben der Tatsache, dass es den Organisatoren gelungen ist, diese Konferenz erstmals überhaupt nach Deutschland zu holen und der guten Atmosphäre sowie dem reibungslosen Ablauf gilt das insbesondere auch für den inhaltlichen Teil: Für die ICIS 2019 wurden 1.548 Paper eingereicht (zum Vergleich ICIS 2018 in San Francisco: 1.411), davon wurden insgesamt 420 Paper angenommen (Annahmequote von 27,1 Prozent). Die Paper deckten inhaltlich ein breites Spektrum an Themen im Bereich Wirtschaftsinformatik ab und hatten insgesamt ein sehr hohes Niveau.

Als Program Chairs, die den inhaltlichen Teil dieser bedeutendsten internationalen Konferenz im Bereich Wirtschaftsinformatik verantworteten, fungierte neben Wai Fong Boh (Professor der Nanyang Technological University/Singapur) und Sunil Wattal (Associate Professor der Temple University/USA) Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) und Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Zudem waren Dr. Andreas Janson vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Leimeister) sowie Prof. Dr. Matthias Söllner (Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung) gemeinsam mit Martin Dias (Northeastern University/USA) und Shi-Ying Lim (National University of Singapore/Singapur) als Review-Koordinatoren eingebunden.

Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) hat auch auf dieser International Conference on Information Systems (ICIS) wieder viele inhaltlichen Akzente setzen können. Die Themen der Beiträge in den Papern, Workshops, u.v.m., deckten wieder ein weites Spektrum ab. Das Fachgebiet war inhaltlich auf Grund der Funktion von Herrn Professor Leimeister als einer der drei Program Chairs intensiv in diese Konferenz eingebunden. Die Universität Kassel war zudem eine der Sponsoren dieser Konferenz. Neben dem inhaltlichen Austausch nutzten die Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Herrn Professor Leimeister diese Konferenz aber auch für die Vernetzung mit anderen Forschern auf dieser Konferenz während der zahlreichen begleitenden Empfänge und Events.

Die ICIS ist die führende internationale Konferenz im Bereich Wirtschaftsinformatik weltweit und gemäß dem Jourqual 3-Ranking des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) eine A-Konferenz. Sie wird von der Association for Information Systems (AIS), der führenden internationalen berufsständigen Vereinigung im Bereich Wirtschaftsinformatik, veranstaltet. Neben der WI-Community waren auch zahlreiche externe TOP-Redner, u.a. der SAP-Gründer Hasso Plattner, vertreten.





Alle Fotos: Association for Information Systems (AIS)



Mitarbeiter des Fachgebietes

Team Kassel



Torben Jan Barev

Master of Management (Marketing)

Torben Jan Barev arbeitete im Produktmarketing bei der Vileda GmbH der Freudenberg Gruppe. Zuvor absolvierte er ein Masterstudium an der University of Melbourne im Bereich Marketingmanagement und ein Bachelorstudium mit Schwerpunkt Kommunikation & Marketing an der International School of Management in Frankfurt am Main. Seit Februar 2019 arbeitet Herr Barev am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Sein Forschungsfokus liegt auf Themen rund um die Arbeitswelt der Zukunft, Decision-making in digitalen Umgebungen und Privatsphäre. Herr Barev forscht in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekt „Nudger“. Dieses befasst sich mit der Entwicklung innovativer Konzepte und zugehöriger IT-Systeme für die digitale Arbeitswelt der Zukunft unter der Berücksichtigung von sog. Nudges zur Sicherstellung von Privatheit und informationeller Selbstbestimmung.



Matthias Simon Billert

M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Matthias Simon Billert studierte Medieninformatik (B.Sc.) an der Hochschule Trier am Umwelt-Campus Birkenfeld. Während des Studiums absolvierte er diverse Praktika, u.a. im Bereich Projektmanagement bei Cookplanet in Idar-Oberstein, Fissler GmbH in Idar-Oberstein und loci GmbH Deutschland in Mainz. Nach Abschluss seines Bachelorstudiums war Herr Billert bei Airbus Defence and Space (vorher Astrium) in Bremen im Bereich Grid Computing tätig. Im Anschluss daran absolvierte er den Masterstudiengang in Wirtschaftsinformatik (M.Sc.) an der Universität Koblenz-Landau. Im Laufe seines Studiums tätigte Herr Billert ein Auslandssemester an der University of California Los Angeles und arbeitete zudem als wissenschaftliche Hilfskraft am Competence Center For The Assessment Of Railway Diagnostic and Monitoring Technologies (CCRDMT) am Zentralen Institut für Scientific Entrepreneurship & International Transfer (ZIFET) in Koblenz. Seine Forschungsinteressen liegen u.a. in den Bereichen Bürgerbeteiligung, Service Engineering, Service Science und Smart City. Herr Billert arbeitet und forscht dabei in dem vom BMBF geförderten Projekt „Civitas Digitalis“, bei dem Bürger und Bürgerinnen als die Experten ihres Alltags über das Portal „Weck den Herkules in Dir“ aktiv an der systematischen Entwicklung von Dienstleistungsideen involviert werden.



PD Dr. rer. pol. Ulrich Bretschneider

Zurzeit beurlaubt zur Übernahme zweier Vertretungsprofessuren

Ulrich Bretschneider ist Akademischer Rat am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (zurzeit beurlaubt zur Wahrnehmung zweier Vertretungsprofessuren). Er studierte an der Universität Paderborn Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschafts-informatik und Marketing und promovierte an der TU München zum Thema Open Innovation, insbesondere virtuelle Ideen-Communities. Seit Januar 2011 arbeitet Ulrich Bretschneider als Habilitand und Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet. Er war u.a. Projektkoordinator für das BMBF-geförderte Projekt „CrowdServ“. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Crowdsourcing, Open Innovation und Crowdfunding. Seine Forschungsarbeiten erschienen unter anderem im Journal of Management Information Systems, Information Systems Journal und Journal of Strategic Information Systems. Ulrich Bretschneider wurde mit dem Citations of Excellence Award für seinen Artikel „Leveraging Crowdsourcing: Activation-Supporting Components for IT-Based Ideas Competition“, der im Journal of Management Information Systems veröffentlicht wurde und einer der höchsten Auszeichnungen für eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich Management darstellt, ausgezeichnet. Ulrich Bretschneider schloss seine Habilitation Anfang 2019 ab.



Ernestine Dickhaut

M.Sc. Psychologie in IT

Ernestine Dickhaut studierte an der Technischen Universität Darmstadt den Bachelor- und Masterstudiengang Psychologie in IT. In ihrer Masterarbeit entwickelte und evaluierte sie eine Maßnahme zur Steigerung der Transparenz von Smart Home Technologien, die Nutzern helfen soll eine informierte Entscheidung für oder gegen Smart Home zu treffen. Während ihres Studiums war sie als studentische Hilfskraft am Institut für Arbeitswissenschaft und als Werkstudentin im Bereich Usability und User Experience bei der Custom Interactions GmbH tätig. Außerdem absolvierte Frau Dickhaut diverse Praktika u.a. im Global Business Development und Projektmanagement der B. Braun Melsungen AG. Seit September 2019 ist Frau Dickhaut als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig. Sie erforscht im Rahmen des DFG geförderten Projektes „AnEka“ die Gestaltung rechtsverträglicher und qualitätszentrierter smarter persönlicher Assistenten wie Amazon Alexa, Apple Siri, Samsung Bixby und Microsoft Cortana.



David Durward

M.A. Wirtschaftswissenschaften

David Durward studierte Wirtschaftswissenschaften (Master of Arts) an der Universität Kassel mit den Schwerpunkten Marketing und Internationales Management sowie Private and Public Management. Zuvor absolvierte er ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Arts) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim mit den Schwerpunkten Dienstleistungsmarketing und Vertrieb. Seit März 2014 arbeitet David Durward am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Crowdsourcing und Crowd Work. Nach dem erfolgreichen Projekt „Crowd Work – Arbeiten in der Wolke“, welches durch die Hans-Böckler-Stiftung gefördert wurde, betreute er zudem das Folgeprojekt „Die interne Crowd – Mitarbeiter im Fokus neuer Arbeitsformen“.



Dr. rer. pol. Philipp Ebel

Dr. Philipp Ebel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter einer Forschungsgruppe am Institut für Informationssysteme (IWI HSG) der Universität St.Gallen. Außerdem ist er Gastwissenschaftler am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte sind agile Innovation, digitale Geschäftsmodelle und hybride Intelligenz. Er unterrichtet in verschiedenen Weiterbildungsprogrammen zu diesen Themen. Seit 2011 ist er als Berater, Trainer und Beiratsmitglied für verschiedene Unternehmen tätig.

Dr. Ebel studierte Technik und Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität München und promovierte (Dr. rer. pol.) an der Universität Kassel. In seiner Doktorarbeit beschäftigte sich Dr. Ebel mit der Entwicklung einer IT-Umgebung zur gemeinsamen Erstellung von Geschäftsmodellen. Seine Forschungsarbeiten wurden in zahlreichen renommierten internationalen Fachzeitschriften und Konferenzen veröffentlicht.



Karen Eilers

M.Sc. Wirtschaft, Psychologie und Management

Karen Eilers studierte Wirtschaftspsychologie an der FH Westküste (B.A.) sowie Wirtschaft, Psychologie und Management an der Universität Kassel (M.Sc.). Während ihres Studiums spezialisierte sie sich auf Personal- und Organisationspsychologie und widmete sich in ihrer Masterarbeit dem Bereich der Agilität. Praktische Erfahrungen sammelte Frau Eilers bei einer Vielzahl an Praktika und Hospitationen u.a. bei der SICK AG sowie der Haufe Lexware Group. Während ihres Studiums arbeitete sie bereits in der Lehre im Bereich der Kommunikationspsychologie. Nach Abschluss ihres Studiums wurden diese Erfahrungen durch ihre Tätigkeit in der Unternehmensberatung MES Partner GmbH in Hamburg im Bereich Changemanagement, Personalentwicklung und –diagnostik, sowie durch eigene Seminare in Kommunikation und Scrum ergänzt. Seit Februar 2019 ist Frau Eilers als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen dabei in der Erforschung von Organisationaler Agilität und dem agilen Mindset von Mitarbeitenden.



Sissy-Josefina Ernst

M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Sissy-Josefina Ernst studierte Wirtschaftsinformatik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg. Während ihres Studiums beschäftigte sie sich mit dem Electronic Commerce. In ihrer Bachelorarbeit befasste sie sich mit den Techniken der Datenerhebung für die Online Marktforschung, in ihrer Masterarbeit schrieb sie über Kennzahlen, die aus Social Media Quellen und dem innerbetrieblichen Einsatz von Social Software gewonnen werden können. Praktische Erfahrungen sammelte Frau Sissy-Josefina Ernst während eines Praktikums im Bereich Online Marketing bei der Gruner und Jahr GmbH und Co KG in Hamburg. Seit April 2014 ist Frau Ernst als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Ihren Forschungsfokus legt sie auf kulturelle Einflüsse im Kontext von Softwareeinführungen. Frau Ernst arbeitete bis Juni 2016 in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt „kuLtig“, welches die systematische Entwicklung und Pilotierung von Methoden und Modellen für kultursensitives Lerndienstleistungsengineering in China erforscht. Seit Juli 2016 unterstützt sie ebenfalls das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt “ExTEND”.



Mechthild Häckl

Office Management

Mechthild Häckl absolvierte eine kaufmännische Ausbildung (IHK) und studierte später berufsbegleitend Marketing mit dem Abschluss der Marketing Ökonomin. Sie verfügt über jahrelange Berufserfahrung in innovativ international aufgestellten Industrieunternehmen im Bereich Service und Vertrieb mit dem Schwerpunkt Customer Relationship Management (CRM). Seit Juli 2013 verantwortet Mechthild Häckl das Office Management am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik u.a. mit den Themen Personalverwaltung, Konten- und Projektbewirtschaftung.



Dr. rer. pol. Andreas Janson

Andreas Janson studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Oec.) sowie Kommunikationsmanagement und Dialogmarketing (M.A.). Im Rahmen seiner Masterthesis untersuchte er empirisch das Nutzervertrauen in mobile Kundenkarten. Seit 2013 ist Andreas Janson am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig, wo er 2018 seine Promotion (Dr. rer. pol.) zum Thema „Improving Processes and Outcomes in Digital Learning Environments“ mit „summa cum laude“ abschloss. Seine Forschungsinteressen fokussieren sich auf Themen rund um Decision-making in digitalen Umgebungen, nutzer-zentrierte Gamification sowie Gestaltung smarter Dienstleistungen. Herr Dr. Janson arbeitete während seiner Promotion u.a. in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt „kuLtig“ und leitet als Post-Doc operativ die BMBF-Verbundprojekte „KoLeArn“ und „Nudger“ sowie das DFG-Projekt „AnEkA“. Entsprechende Forschungsarbeiten wurden u.a. im Journal of Information Technology, Academy of Management Learning & Education und den AIS Transactions on Human-Computer Interaction publiziert sowie kontinuierlich auf der ICIS (zudem Doctoral Consortium Teilnehmer in 2015), ECIS, dem AoM Meeting und HICSS präsentiert. Zudem waren seine Beiträge als Best Paper auf der ECIS 2014, ICIS 2015 und HICSS 2020 nominiert. Im Rahmen seines Community Service ist er regelmäßig Associate Editor und Gutachter von Konferenzen und Journals (ICIS Best Reviewer Nominee) und war Review und Programm Manager der WI 2017 sowie Review Coordinator der ICIS 2019. Von Juli bis September 2017 war er zudem Visiting Researcher am Institute for Insight und dem Department of Computer Information Systems am J. Mack Robinson College of Business der Georgia State University auf Einladung von Prof. Dr. Abhay Mishra sowie im August 2019 Visiting Researcher auf Einladung von Prof. Dr. Jane Fedorowicz an der McCallum Graduate School of Business der Bentley University (Waltham, MA, USA).



Janina Jugl

Office Management

Janina Jugl absolvierte ihre Ausbildung im Verwaltungsdienst an der Universität Kassel und konnte seither in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung, insbesondere in der Finanz- und Personalverwaltung, ihre Kenntnisse erweitern und festigen. Sie ist seit Oktober 2019 im Office Management zur Unterstützung des Teams im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt und u.a. in der Projektbewirtschaftung und dem Personal- und Finanzmanagement tätig.



Robin Knot

M.Sc. IT - Management und Consulting

Robin Knot studierte Informatik an der Fachhochschule Schmalkalden mit den Schwerpunkten Datenbanksysteme, Wissensverarbeitung sowie Multimedia- und Kommunikationssysteme. Während seiner Studienzeit absolvierte er ein Auslandspraktikum im Bereich Webprogrammierung in den USA. Nach Abschluss des Bachelorstudiums trat er sein Masterstudium in IT-Management und -Consulting an der Universität Hamburg an. Während dieser Zeit war er unter anderem bei Sopra Steria Consulting, PricewaterhouseCoopers (PwC), Beiersdorf Shared Services (BSS), QSC und weiteren IT- und Beratungsunternehmen angestellt. Robin Knot ist seit März 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig und erforscht im Rahmen des DFG geförderten Verbundprojektes „AnEkA“ die Möglichkeiten rechtsverträglicher und gleichzeitig qualitätszentrierter Gestaltung smarter persönlicher Assistenten wie Amazon Alexa, Apple Siri, Samsung Bixby oder Microsoft Cortana. Zusätzlich betreut er zahlreiche Abschlussarbeiten rund um dieses Thema.



Mahei Li M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Mahei Li studierte Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim. Während seiner Studienzeit verbrachte er ein Auslandssemester an der National Taiwan University, das er durch Tutoren-, und Hilfswissenschaftlertätigkeiten an unterschiedlichen Lehrstühlen ergänzt hat. Er schrieb eine gestaltungsorientierte Masterarbeit, in der er sich mit der ganzheitlichen Entwicklung eines CRM-Systems für die Pariser Nationaloper beschäftigte. Im Rahmen von Praktika sammelte Herr Li bei der IT-Beratung Senacor Technologies AG, bei IBM Greater China Group und Friatec AG praktische Erfahrung, die er als studentischer Berater an der Universität Mannheim ergänzte.

Seit September 2015 ist er am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Service Science, Service Engineering, Big Data, Resource Management und Softwareeinführungen. Herr Li arbeitet u.a. in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt „ExTEND“, welches die systematische Entwicklung und Pilotierung eines Dienstleistungssystems und Methoden, das auf ein ganzheitlich gedachtes Einführungs- und Change Management abzielt, erforscht.



Volkmar Mrass B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, MBA Master of Business Administration

Volkmar Mrass absolvierte eine kaufmännische Ausbildung (IHK) und studierte Wirtschaftswissenschaften (Abschluss: Bachelor of Science/B.Sc.) sowie Betriebswirtschaftslehre und Management (Abschluss: Master of Business Administration/MBA). Er verfügt über jahrelange Vollzeit-Berufserfahrung in Unternehmen, unter anderem als Kundenberater bei der Hofmeister GmbH, als Assistent der Geschäftsführung sowie Handlungsbevollmächtigter bei der Stada GmbH sowie als Personalabteilungsmitarbeiter, Mitarbeiter des Zentralstabs der Geschäftsführung und Pressesprecher bei der Finanz Informatik (FI), dem IT-Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe (sowie dessen Vorgängerunternehmen). Seit 1. Januar 2016 arbeitet Volkmar Mrass als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel und betreut dort unter anderem das seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Herausforderung Cloud und Crowd – Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten“. Er ist zudem seit dessen Start in 4/2016 Kollegiat des Promotionskollegs des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnikgestaltung (ITeG) der Universität Kassel. Auslands- und Forschungsaufenthalte führten Volkmar Mrass unter anderem an die Harvard University (USA) (6/2019-8/2019), die City University of Hong Kong (China) (10/2018-12/2018) und das Indian Institute of Management Bangalore (Indien) (12/2013-3/2014). Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Crowdsourcing, Crowdworking-Plattformen, Digitalisierung der Arbeit und IT-Innovation Management.



Dr. rer. pol. Sarah Oeste-Reiß

Sarah Oeste-Reiß studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Oec., M.A.). Parallel dazu sammelte sie Praxiserfahrungen, u.a. bei der Campina GmbH im Bereich Human Resources. Von 2012 bis 2017 ist sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet tätig und promoviert zum Thema „Leveraging the Potentials of Peer Learning - Conceptual Foundations and Reference Processes for Peer Learning“. Fortan setzt sie ihre Forschung als Post-Doc insb. mit Forschungsschwerpunkt Collaboration Engineering im Bereich der sozio-technischen Gestaltung der Mensch-Maschine Zusammenarbeit fort. Seit 2012 ist sie regelmäßig an der Akquirierung und Umsetzung von Drittmittelprojekten beteiligt, u.a. die seitens des BMBF geförderten Projekte „BlendedContENT“ und „StaySmart“, verschiedene Industrieprojekte mit der Volkswagen AG sowie mehrere seitens der ZLF der Universität Kassel geförderten Lehrprojekte. Im Jahr 2017 übernimmt sie die fachgebietsinterne Leitung des von der Universität Kassel geförderten Projektes „Grundlagen kollaboratives interaktives Lernen“. Im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit betreut sie regelmäßig die Master-Lehrveranstaltung „Collaboration Engineering“ sowie Abschlussarbeiten. Ihre Forschungsarbeiten publiziert und präsentiert sie regelmäßig auf wichtigen renommierten Konferenzen (u.a. ICIS, WI, HICSS, AoM Meeting) sowie Fachzeitschriften (u.a. Information & Management, Informatik Spektrum, HMD). In der Wirtschaftsinformatik-Community engagiert sie sich regelmäßig u.a. als Associate Editor der ICIS, ECIS und WI Konferenz (ICIS'18 Best Associate Editor Nominee), als Minitrack Co-Chair der HICSS sowie als Konferenz und Journal Reviewer. Im Jahr 2017 ist sie bei der 13. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik in St. Gallen für die Außenkommunikation verantwortlich. Seit dem Jahr 2016 ist sie als gewählte Vertreterin des akademischen Mittelbaus im Direktorium des ITeG aktiv.



Prof. Dr. Christoph Peters

Christoph Peters ist Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsinformatik am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen und Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet. Er studierte Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim und der Queensland University of Technology in Brisbane, Australien. Seit Oktober 2010 ist er am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig, wo er 2015 mit dem Thema „Modularization of Services – A Modularization Method for the Field of Telemedicine“ seine Promotion mit „summa cum laude“ abschloss. Während seiner Promotionszeit koordinierte er u.a. das Forschungsprojekt „EDiMed“ (BMBF) und wirkte an den Projekten „Value4Cloud“ (BMW i) und „Studierendenportal“ (Uni-intern) mit. Seit 2015 war/ist er Projektleiter für die Projekte „ActGoGate“ (EU), „Cloud & Crowd“, „EXTEND“, „EDA“ und „Civitas Digitalis“ (alle BMBF). Intensive Praxiserfahrung sammelte er seit 2001, u.a. als Werksstudent und Projektkoordinator für die SAP AG und die SAP Deutschland AG & Co. KG in den Bereichen IT sowie Sales & Marketing sowie als Gründer mehrerer Unternehmen.

Forschungsaufenthalte führten Christoph Peters ans Service Research Center (CTF) der Karlstad University in Schweden (2013), an die Tel Aviv University in Israel (2014), die iSchool der University of Maryland in den USA (2017) sowie die University of Cambridge, UK (2018).

Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Dienstleistungen / Dienstleistungssysteme und entsprechende Geschäftsmodelle sowie agile und digitale Arbeit. Querschnittsthemen sind hierbei Hybrid Intelligence sowie soziotechnische Systemgestaltung. Entsprechende Forschungsarbeiten hat er u.a. auf den wichtigsten IS-Konferenzen (ECIS, ICIS) und in entsprechenden Top-Journals (z.B. JMIS, BISE) präsentiert bzw. publiziert. Er ist Mitglied des Editorial Boards des Journals Communications of the AIS, Vice President der Special Interest Group Services der AIS und fungiert regelmäßig als Associate Editor und Reviewer für die wichtigsten Journals und Konferenzen.

Christoph Peters war Direktoriumsmitglied und erster gewählter Mitarbeitenden-Vertreter des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG; 2013-2015), erster Preisträger des AIS Doctoral Student Service Awards (2015) sowie Projektleiter der größten Wirtschaftsinformatik-Konferenz im deutschsprachigen Raum (WI 2017). Er vertritt das Fachgebiet in seiner Funktion als Mitglied in Arbeitskreisen und Netzwerken, bspw. im DFG-Forschernetzwerk Service Engineering, in Fokusgruppen des BMAS sowie im Münchner Kreis.



Sofia Schöbel

M.Sc. Wirtschaftswissenschaften

Sofia Schöbel absolvierte an der Technischen Universität in Dortmund den Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Marketing. Seit November 2014 ist Sofia Schöbel wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Motivations- und Anreizgestaltung über Spiel-Elemente, in der Gestaltung von E-Learning Anwendungen und in der Erforschung von adaptiven Kompetenz- und Wissensmanagementkonzepten mittels des Einsatzes von künstlicher Intelligenz. Ihre Forschungsergebnisse konnte Sofia Schöbel erfolgreich in verschiedenen Outlets wie beispielsweise der „International Conference of Information Systems (ICIS)“ publizieren. Am Fachgebiet arbeitete Sofia Schöbel unter anderem an dem BMBF geförderten Projekt „StaySmart“ mit, welches im Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossen wurde. Aktuell wirkt Sofia Schöbel innerhalb des vom BMBF geförderten Projektes Nudger mit, bei dem es darum geht, Nutzer mittels sogenannter Nudging Elemente für einen besseren Umgang mit privaten Daten zu sensibilisieren.



Benedikt Simmert

M.Sc. Business Studies

Benedikt Simmert studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik sowie Private & Public Management. Nach Abschluss seines Bachelors absolvierte er den Masterstudiengang Business Studies mit der Spezialisierung Information, Innovation und Management. Im Rahmen seiner Abschlussarbeiten beschäftigte sich Herr Simmert mit der systematischen Entwicklung von Geschäftsmodellen. Während seines Studiums war er als Coach im Bereich der Berufsorientierung bei der Europaakademie Eichsfeld e.V. in Duderstadt tätig und gab Seminare zum Thema Bewerbungstraining. Weiterhin war er als Referent für politische Bildung bei der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft e.V. in Duderstadt tätig. Dabei führte er Exkursionen zu diversen politischen und wirtschaftlichen Themenschwerpunkten durch. Bereits vor seinem Studium absolvierte Herr Simmert eine dreijährige kaufmännische Ausbildung.

Seit August 2015 ist Benedikt Simmert am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Zunächst unterstützte er das Team als studentische und anschließend als wissenschaftliche Hilfskraft. Seit Mai 2016 ist Herr Simmert als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig. Seine Forschungsinteressen fokussieren sich auf die Themenschwerpunkte Agile Transformation & Agile Organisation, Digitale Arbeit, Crowd Work und Business Model Innovation.



Sascha Weigel

B.A., M.A. Sprache, Literatur, Kultur

Sascha Weigel studierte Germanistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seinen Bachelor schloss er dabei mit dem Hauptfach Literaturwissenschaft und den Nebenfächern Soziologie und Politikwissenschaft ab. Im Master verlagerte er seinen Schwerpunkt dann auf Computerlinguistik und Texttechnologie. Seine Masterarbeit schrieb er bei der smarTransfer GmbH in Kassel über die Erweiterung von Ontologien mittels Word Embeddings. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Ontologien und Skill Matching, wobei er sich in diesem Zusammenhang vorwiegend mit der Analyse unstrukturierter Textdaten durch Methoden des Natural Language Processing und Text Mining befasst. Seit Mai 2018 ist Sascha Weigel als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Parallel dazu betätigt er sich als Software-Entwickler bei der smarTransfer GmbH.



Tim Weinert

M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

Tim Weinert studierte Wirtschaftsingenieurwesen (Master of Science) an der Universität Kassel mit dem Schwerpunkt auf Regenerative Energien und Energietechnik sowie Geschäftsmodellentwicklung. Neben dem Studium absolvierte er diverse Praktika u.a. im Bereich der Windtechnik und der Geschäftsmodellentwicklung. Zuletzt war er bei der Viessmann AG in Allendorf/ Eder beschäftigt und unterstützte dort in der „Digital Task Force“ den Digitalen Wandel im Unternehmen. Dabei war er im Digital Sales und Marketing tätig und baute dort zusammen mit seinen Kollegen das digitale Leadmanagement des Unternehmens auf. Tim Weinert unterstützt das Team von Herrn Prof. Dr. Leimeister seit März 2018. Er beschäftigt sich im Rahmen des Projekts KoLeArn mit innovativen neuen Lehr- und Lernformen für die Aus- und Weiterbildung in China. Sein Forschungsfokus liegt dabei auf der Berücksichtigung von individuellen Kontextfaktoren auf das Lernen in digitalen Umgebungen.

Studentische Hilfskräfte und Tutoren 2019

Abu-Tamam, Marua	König, Kimberley	Schulz, Mara Pauline
Akmeikina, Elisabeth	Kreidel, Leonie	Schwede, Melanie
Börner, Niklas	Kripko, Tobias	Scott, Saetra
Bronner, Esther	Kumpf, David	Stolz, Moritz
Cevik, Fatih	Lomp, Johanna	Stumpf, Stepanie
Dandan, Liu	Möller, Sophia	Tubisch-Kouadio, Sarah
Descher, Christian	Müller, Jennifer	van Hülsen, Matthias
Deters, Nadja	Nitschke, Steffen	Vonhof, Mark
Diestelhorst, Kim Laureen	Nyakam Chiadjeu, Eric Douglas	Walker, Zacharias
Erhardt, Jeroen	Opitz, Simon	
George, Johannes	Pohl, Anne-Kathrin	
Glavas, Marija	Reinhard, Marie-Therese	
Gürcan, Fulya	Richter, Florian	
Hampel, Max	Rinschede, Melanie	
Henschke, Matthias	Rutkowski, Marcus	
Hortsch, Lena	Sauser, Sandra	
Jung, Daniel	Schmidt, Simon	
Khanna, Akhita	Schöps, Carolina	

Externe Lehrbeauftragte



Dr. Heinz Adalbert Krebs
Green Excellence GmbH



PD Dr. rer. pol. Jörg Schellhase
DEVK Versicherungen



Prof. Dr. Oliver Koch
CTI Consulting AG



Dr. Harald Kienegger
TU München

Winfoline



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Prof. Dr. Peter Buxmann
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Prof. Dr. Matthias Schumann
Institut für Wirtschaftsinformatik



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Prof. Dr. Peter Loos
Institut für Wirtschaftsinformatik

Strategischer Partner: Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) der Universität St.Gallen (HSG)

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister - Ordinarius für Wirtschaftsinformatik und Direktor am Institut für Wirtschaftsinformatik

Seit August 2012 darf ich mich am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG), aktuell als Ordinarius und Direktor (in Teilzeit), gemeinsam mit meinem Team in St.Gallen neuen Aufgabenbereichen widmen. Eine Business School wie die HSG und ein so prominentes und erfolgreiches Institut wie das IWI sind eine tolle Herausforderung. Dieses Umfeld ermöglicht viele Dinge und es bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, Neues zu lernen und weiterzuentwickeln.

In intensiver Zusammenarbeit mit dem Team in Kassel und mit dem ITeG ergeben sich wunderbare Möglichkeiten, Synergien und Lerneffekte zu erzielen und gleichzeitig gemeinsam Chancen zu erarbeiten und zu nutzen, die pro Standort alleine vermutlich nur schwer oder gar nicht möglich wären.



Adresse

Institut für Wirtschaftsinformatik • Universität St.Gallen - Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG) • Müller-Friedberg-Strasse 8 • 9000 St.Gallen, Schweiz

Team St.Gallen



Prof. Dr. Ivo Blohm

Prof. Dr. Ivo Blohm ist Assistenzprofessor für Data Science und Management am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen und leitet dort das Competence Center Crowdsourcing. Er studierte Technologie und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (Nebenfach Elektrotechnik) an der Technischen Universität München, wo er mit Auszeichnung promovierte. Studien- und Forschungsaufenthalte führten ihn an die Universitäten von Verona (Italien), Queensland (Australien) und Harvard (USA). Er leitet mehrere öffentlich und privat finanzierte Forschungsprojekte in den Bereichen Crowdsourcing, Crowdfunding und Innovationsentwicklung. Er ist Autor von über 50 wissenschaftlichen Publikationen.

Praktische Erfahrungen sammelte er unter anderen bei T-Systems UK und KPMG. Neben seiner akademische Tätigkeit ist Prof. Blohm Co-Gründer eines Unternehmens.



Dr. rer. pol. Philipp Ebel

Dr. Philipp Ebel ist Stipendiat und Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG) der Universität St.Gallen. Zudem ist er Gastwissenschaftler am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen „Agile Innovation“, „Digital Business Models“ und „Hybrid Intelligence“. Zu diesen und weiteren Themen unterrichtet er auf Bachelor- und Masterniveau, sowie in diversen Executive Education Programmen. Seine Forschungsarbeiten wurden in zahlreichen renommierten, internationalen Zeitschriften und Konferenzen veröffentlicht. Er ist Autor von über 30 nationalen und internationalen Fachpublikationen und Studien.

In seiner aktuellen Tätigkeit als Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität St.Gallen betreut er mehrere Projekte, die sich mit dem Einsatz agiler Innovationsansätze, sowie der erfolgreichen Implementierung von KI-basierten Systemen beschäftigen. Er akquiriert und arbeitet an diversen bundes-, landes- und industriefinanzierten Projekten mit. Zudem ist er als Berater, Trainer sowie Beiratsmitglied für verschiedene Unternehmen aktiv. Dr. Ebel studierte Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der TU München und promovierte (Dr. rer. pol.) an der Universität Kassel. In seiner Promotion beschäftigte sich Dr. Ebel mit der Entwicklung einer IT-Umgebung zur gemeinschaftlichen Erstellung von Geschäftsmodellen.



Christian Engel

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Christian Engel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen bewegen sich in den Bereichen «Management von Künstlicher Intelligenz (KI)» und «datengetriebene Innovation». Vor seinem Start als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Oktober 2018 schloss Christian Engel sowohl seinen Bachelor of Science, als auch seinen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ab, mit Auslandsstudium an der University of Connecticut, USA. Hierbei spezialisierte er sich insbesondere auf die Bereiche Service Science, Technologie- und Innovationsmanagement, speziell datengetriebene Geschäftsmodelle. Während seines Studiums arbeitete er als wissenschaftliche Hilfskraft am Karlsruhe Service Research Institute (KSRI) des KIT in den Bereichen Elektromobilitätsdienstleistungen und Geschäftsmodellinnovation und konnte in diesem Zuge erste Konferenzbeiträge veröffentlichen. Neben dem Studium sammelte Christian Engel Praxiserfahrung als Praktikant und Werkstudent in verschiedenen Branchen – Automobilindustrie und Maschinenbau, Baugewerbe, Telekommunikationsindustrie und IT-Dienstleistungen.



Susanne Gmünder

Teamassistentz

Susanne Gmünder ist seit Oktober 2006 am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen tätig, seit 2012 als administrative Assistentin von Jan Marco Leimeister.

Ihre Aufgaben umfassen neben der Personalverwaltung die Konten- und Projektbewirtschaftung, die Mitwirkung in universitätsinternen Projekten und die Unterstützung des Teams in St.Gallen.



Michael Greineder

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Michael Greineder ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Internal Crowdsourcing und Agile Transformation. Michael studierte Technology and Management an der Technischen Universität München. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er unter anderem praktische Erfahrung bei der Allianz SE.



Stefan Kleinschmidt

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Stefan Kleinschmidt ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Systems Analysis and Design, Service Design und Business Model Design. Er betreut zu diesen Themen verschiedene Projekte, Vorlesungen und studentische Arbeiten. Vor seiner Anstellung am Institut für Wirtschaftsinformatik studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und an der Hochschule Amberg-Weiden. Erste praktische Erfahrungen sammelte er in Praktika in verschiedenen IT- und Prozessberatungen.



Niklas Leicht

Dr. oec. HSG

Dr. Niklas Leicht ist Leiter des Competence Center Agile Transformation am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (HSG). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich organisationale Agilität, Agile Transformation, Crowdsourcing und digitale Arbeit. Er leitete mehrere Forschungs- und Praxisprojekte in diesem Bereich und promovierte mit Auszeichnung am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister.

Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er praktische Erfahrung als Unternehmensberater bei KE Associates und betreute dort diverse IT-Transformationsprojekte in der Banking-Industrie.



Prof. Dr. Christoph Peters

Christoph Peters ist Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsinformatik, und Habilitand am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen (IWI-HSG).

Er ist Co-Lead des Competence Center Agile Transformation und hat in diesem Kontext die Forschung und Publikation des Future Organization Reports 2019 verantwortet. Er ist außerdem Mitglied des Smart City Labs St.Gallen.

Christoph Peters begann seine Tätigkeit am IWI 2015 als Projektleiter und Postdoktorand. Er koordinierte das EU-geförderte Projekt ActGo-Gate und war Stipendiat des Grundlagenforschungsfonds der Universität St. Gallen. Als Projektleiter der WI 2017 organisierte er die größte Wirtschaftsinformatik-Konferenz im deutschsprachigen Raum, die 2017 in St.Gallen stattfand.

Christoph Peters ist außerdem Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel, für eine ausführliche Beschreibung seiner Forschungsinteressen, Praxis-Erfahrungen, Forschungsaufenthalte und bisherigen Stationen wird daher an dieser Stelle auf S. 13 verwiesen.



Marcel Rhyn

M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Marcel Rhyn ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Data Science und Crowdsourcing. Marcel unterstützt mehrere Forschungs- und Praxisprojekte in diesem Bereich. Er studierte Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung an der Universität St. Gallen und graduierte dort als Master of Arts.

Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er praktische Erfahrung bei SAP Research in St. Gallen sowie dem Institut für Technologiemanagement an der Universität St.Gallen, wo er sich insbesondere mit Geschäftsmodellinnovationen in der Softwareindustrie auseinandersetzte. Hinzu kommen Praktika bei mittelständischen Software- und Beratungsunternehmen in Zürich sowie in Luzern.



Roman Rietsche

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Roman Rietsche ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen insbesondere im Bereich Digital Innovation in Educational Learning. In diesem Bereich schrieb er seine Bachelor- sowie Master-Thesis. Er studierte Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim, mit dem Schwerpunkt Information Technology und Computer Networks. Als Senior System Engineer bei der Leitwerk AG in Freiburg, war er verantwortlich für das Competence Center Projektmanagement und war in der Beratung im Bereich Security von Banken sowie mittelständischen Unternehmen tätig.



Prof. Dr. Matthias Söllner

Privatdozent der Universität St.Gallen

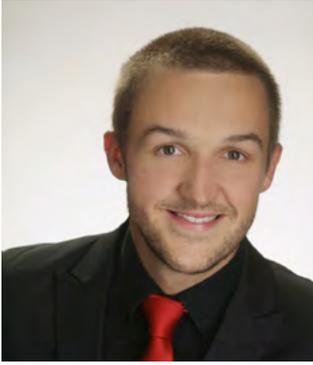
Matthias Söllner studierte von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik sowie Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre an der Universität Bayreuth. Von Dezember 2008 bis November 2013 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Vertrauensunterstützung für soziotechnische ubiquitäre Systeme. Im Dezember 2011 nahm Matthias Söllner am Doctoral Consortium der International Conference on Information Systems in Shanghai teil. Von Oktober bis Dezember 2012 war er Visiting Researcher am IS Department der Temple University unter Betreuung von Prof. Paul Pavlou. Im November 2013 schloss er seine Promotion zum Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, zum Thema „Deriving Trust Supporting Components for Ubiquitous Information Systems“, erfolgreich an der Universität Kassel ab und war von Dezember 2013 bis Dezember 2017 Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik. Von April 2014 bis Januar 2017 war er zudem Projektleiter am Institut für Wirtschafts-informatik (IWI-HSG) der Universität St.Gallen, bevor er im Februar 2017 von der School of Management der Universität St.Gallen zum Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsinformatik ernannt wurde. Im Dezember 2018 hat er seine Habilitation an der Universität St.Gallen erfolgreich abgeschlossen und wurde mit Wirkung zum Februar 2019 zum Privatdozenten ernannt. Seit April 2018 vertritt Matthias Söllner zudem das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung an der Universität Kassel. Seine Forschungsinteressen liegen in der Gestaltung vertrauenswürdiger und effektiv genutzter IT-Innovationen, insb. im Bereich der universitären und betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Seine Forschungsarbeiten hat er u.a. auf Konferenzen wie dem Academy of Management Annual Meeting, der European Conference on Information Systems und der International Conference on Information Systems präsentiert sowie von Zeitschriften wie Management Information System Quarterly (Research Curation), Journal of Information Technology, European Journal of Information Systems, Business & Information Systems Engineering und der Zeitschrift für Betriebswirtschaft, publiziert. Ein im Januar 2019 von der Wirtschaftswoche veröffentlichtes Ranking der forschungsstärksten Betriebswirte im DACH-Raum führt Matthias Söllner als #68 gemessen an der Forschungsleistung der Jahre 2014-2018 (von insgesamt über 2.800 analysierten Wissenschaftlern).



Thimeo Wambsgaß

M. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Thimeo Wambsgaß ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Natural Language Processing, Conversational Agents und Digital Learning. Hier beschäftigt er sich vor allem mit dem Einsatz von digitalen Technologien zum Unterstützen von Argumentationsfähigkeiten bspw. durch adaptives Feedback oder den Einsatz von Conversational Agents in der Lehre. Thimeo Wambsgaß hat seinen Bachelor und Master in Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) absolviert und sich hier früh in angewandter Informatik und Data Science vertieft. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er praktische Erfahrung bei Capgemini Consulting sowie dem Karlsruher Service Research Institut in Karlsruhe.



Rainer Winkler

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Rainer Winkler studierte Wirtschaftswissenschaften (B.Sc) und Wirtschaftspädagogik (M.Sc) an der Universität Innsbruck. Darauf folgend hat er an der Universität St.Gallen die Zusatzausbildung in Wirtschaftspädagogik absolviert und war vor seiner Anstellung beim Institut für Wirtschaftsinformatik zwei Jahre als Lehrperson in Wirtschaft und Recht an einem Gymnasium und einer Berufsschule tätig. Seine Forschungstätigkeiten am IWI liegen in der Entwicklung und Erprobung innovativer, digitaler Lernkonzepte zur Verbesserung des Lernerfolgs und der Lernerzufriedenheit. Zudem betreut er einen CEMS (Global Alliance in Management Education) und FPV (Forschungs-Praxis-Venture) Kurs zum Thema «Digitale Transformation mit dem Lean startup approach»



Naim Zierau

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Naim Zierau ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich User Experience Management, Data Science und Service Design. Naim studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Darmstadt und am Karlsruher Institut für Technologie. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er unter anderem praktische Erfahrung bei Mensch Innovation, HeidelbergCement sowie dem Karlsruher Service Research Institute (KSRI).

Kompetenzbereiche

Kompetenzbereich Digitale Arbeit

Die Digitalisierung verändert gegenwärtig die Art und Weise, wie Arbeit erbracht wird. Digitale Technologien sind dabei wichtige Treiber dieser Transformation der Arbeitswelt sowie von Produktivität und Wachstum. Gerade für Ökonomien, die historisch eine starke industrielle Basis haben - wie das bei Deutschland als größter Volkswirtschaft Europas und viertgrößter Volkswirtschaft der Welt der Fall ist – gilt es, sich rechtzeitig auf diese Entwicklung einzustellen, um nicht Boden gegenüber in diesem Bereich führenden Nationen wie

den USA zu verlieren. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel hat im Themenfeld Digitale Arbeit einen wichtigen Kompetenzbereich und gilt als einer der führenden Lehrstühle Deutschlands in diesem Themengebiet. Es beschäftigt sich im Rahmen mehrerer Projekte und weiterer Vorhaben mit diesen Themen. Ziel dieser Forschung ist es, die Grundlagen dafür zu schaffen, die für Gesellschaft und Wirtschaft richtigen Entscheidungen zu treffen. Aktuell werden insbesondere untersucht:

- Arbeit im Bereich Hybrid Intelligence
- Empowerment von Mitarbeitern im Rahmen digitaler Arbeit
- Management komplexer Arbeit über Crowworking-Plattformen
- Organisation interner Crowd Work in Unternehmen

Ausgehend von der Erkenntnis, dass auf technologischen Entwicklungen basierende neue Geschäftsmodelle langfristig nicht ‚verhindert‘ werden können - „was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert“ - ist ein erster wichtiger Schritt hierzu eine intensive Untersuchung der damit verbundenen Phänomene und Wirkungsmechanismen.



Kompetenzbereich Crowdsourcing

Crowdsourcing ist eine neue digitale Form der Arbeitsorganisation, bei der Unternehmen über das Internet auf das Wissen, die Kreativität und die Arbeitskraft einer großen Masse an Teilnehmern zugreifen können. Bereits heute verlagern führende Unternehmen wie IBM systematisch Jobs in die Crowd, um Effizienz und Effektivität ihrer IT-Entwicklungsprozesse zu steigern. Die Wertschöpfung verlagert sich dabei von klassischen Make-or-Buy-Entscheidungen zu Management und Integration global verteilter Ressourcen.

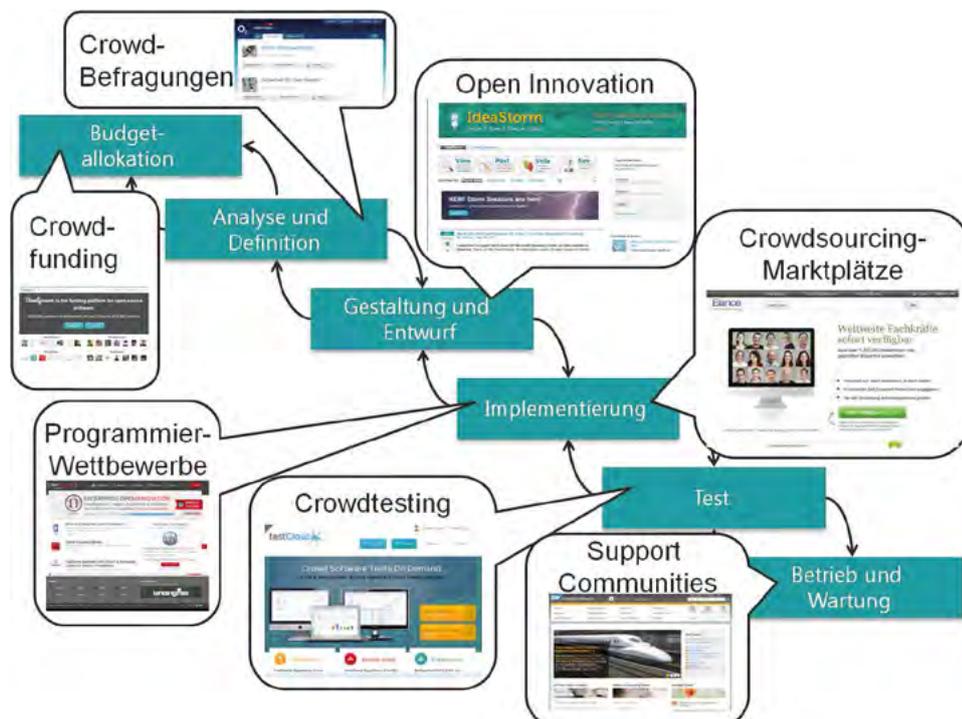
Für die IT-Entwicklung besitzt Crowdsourcing eine Vielzahl von Potenzialen entlang des gesamten Entwicklungsprozesses. Mittels Crowdsourcing können IT-Organisationen auf effiziente Art und Weise Anforderungen erheben und Bedürfnisse der Nutzer analysieren. Mit der Crowd können Ideen und Konzepte für neue IT-Produkte entwickelt und bewertet werden. Für die Entwicklung kann quasi ein unbegrenzter Pool an Entwicklern und Test-Usern zu günstigen Kosten erschlossen werden.

Der Forschungsbereich Crowdsourcing umfasst die Erforschung und Entwicklung von Theorien, Methoden, Modellen und Werkzeugen zur systematischen Entwicklung, Einführung und Nutzung von IT-basierten Crowdsourcing-Ansätzen mit Fokus auf die IT-Entwicklung. Des Weiteren werden IT- und Crowdsourcing-basierte Ansätze zur Verbesserung des Innovationsmanagements in Unternehmen und Organisationen erforscht. Aktuell werden insb. untersucht:

- **Crowdsourcing in der IT-Entwicklung:** Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen von Crowdsourcing in der IT-Entwicklung
- **Aufbau von Crowdsourcing-Ecosystemen:** Gestaltung und Aufbau von Prozessen, Kompetenzen und Mechanismen zur unternehmensinternen Auswahl und Weiterentwicklung von nutzergenerierten Inhalten
- **Collective Intelligence:** Design von Mechanismen zur Bewertung von nutzergenerierten Inhalten wie z.B. Ratingskalen und Prognosemärkte
- **IT-basiertes Innovationsmanagement:** Entwicklung von Instrumenten und Leitfäden zum Management von Crowdsourcing-Ansätzen
- **Crowdfunding:** Untersuchung von Geschäftsmodellen zur nutzerbasierten Finanzierung von Start-Ups und Innovationsprojekten.

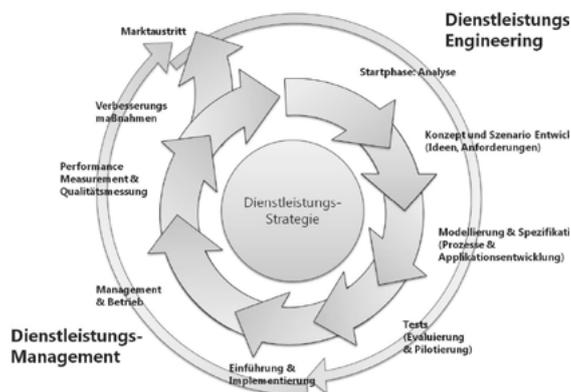


Ansprechpartner: Prof. Dr. Ivo Blohm



Kompetenzbereich Dienstleistungsengineering und -management

Der Kompetenzbereich Dienstleistungsengineering und -management beschäftigt sich mit den Grundlagen, zentralen Prozessen und Methoden sowie Anwendungsbeispielen für die systematische Entwicklung neuer Dienstleistungen (Dienstleistungsengineering) sowie deren Management über den Lebenszyklus (Dienstleistungsmanagement). Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Rolle von Informations- und Kommunikationstechnologien (IT) für die Gestaltung und Erbringung von Dienstleistungen. Erforscht werden Theorien, Methoden, Modelle und Werkzeuge zur systematischen Entwicklung, Gestaltung und Erbringung von Dienstleistungen und den damit einhergehenden Wertschöpfungssystemen.



Aktuell werden insb. untersucht:

- **Industrialisierung der Dienstleistungsentwicklung und -erbringung (insb. für Dienstleistungsunternehmen):** Modelle, Instrumente und Methoden zur IT-Unterstützung für wissensintensive Dienstleistungsprozesse sowie das Management der IT-Service-Entwicklung
- **Management der IT-Fabrik / IT-Service-Management:** Modelle, Referenzarchitekturen und Methoden zur Optimierung von Geschäftsprozessen sowie der Gestaltung serviceorientierter Strukturen
- **Produkt-Dienstleistungsbündelung / Hybride Wertschöpfung:** Methoden und Modelle zur systematischen Gestaltung und Entwicklung von hybriden Produkten (integrierte Lösungen mit Produkt-, Dienstleistungs- und IT-Bestandteilen) und entsprechenden Ecosystemen
- **Local Social Marketplaces:** Methoden und Vorgehensweisen zur Modularisierung und Integration von (Mikro-)Dienstleistungen in Communities und Plattformen, Betreiben des Marktplatzes als eigenständige Dienstleistung mit Gestaltungsfragen, Entwicklung tragfähiger Geschäfts-, Service und Betreibermodelle sowie Mechanismen zur (semi-)automatisierten Zusammenführung von Angebot und Nachfrage.

Kompetenzbereich Agile Transformation

From doing Agile to being agile

Agilität ist derzeit in aller Munde und die «agile Transformation» ein zentraler Punkt in der Strategie vieler Unternehmen. Obwohl viel Zeit und Geld investiert wird, bleiben die gewünschten Erfolge – primär eine erhöhte Flexibilität und Nutzerfokussierung sowie Kosten- und Zeitersparnisse - vielerorts aus. Doch woran liegt das? Oftmals ignorieren Unternehmen den Unterschied zwischen «Agile» und «agile». Ersteres ist eine Methode, das andere eine Eigenschaft. Man arbeitet (nach) Agile - Man ist agil. Viele Organisationen investieren vor allem in die «Hard Skills», also Tools, Methoden und Frameworks («Agile»). Dabei fehlt es jedoch an der gleichzeitigen Entwicklung der «soften» Faktoren, also Kultur, Führung und Change, welche essenziell für die erfolgreiche Gestaltung der agilen Transformation sind.

Im **Competence Center Agile Transformation** (<https://agile.iwi.unisg.ch>) fokussieren wir uns daher auf diese Aspekte der agilen Transformation. Ziel ist es, unseren Partnern eine im DACH-Raum einmalige Plattform zum Austausch zu bieten und sie aktiv dabei zu unterstützen, eine kundenorientierte und agile Organisation zu etablieren, die nicht nur agil arbeitet, sondern auch agil denkt, führt, und handelt.

Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf:

- **Scale-Up Agile** – vom agilen Team zur agilen Organisation
- **Herausforderungen des HR Management in einer agilen Welt**, insbesondere die Transformation von org. Rollen (z.B. Scrum Master, Product Owner)
- **Messbarkeit von Agilität** – Entwicklung eines Benchmarks zum internen und externen Vergleich
- **Wertbeitrag von Agilität in unterschiedlichen Betrachtungs-Ebenen** (z.B. Team, Funktion, etc.) und für verschiedene Wertbeitrags-Arten (z.B. Flexibilität, Qualität, etc.)

Competence Center
Agile Transformation
<https://agile.iwi.unisg.ch/>

Projekte



AnEkA

Anforderungs- und Entwurfsmuster zur rechtsverträglichen und qualitätszentrierten Gestaltung kontextsensitiver Applikationen

Ausgangssituation

Kontextsensitive Applikationen erfassen und analysieren Kontextdaten, bspw. zur physischen Umgebung des Nutzers (Standort- und Bewegungserfassung mittels GPS) und sind so in der Lage, Veränderungen seiner Umwelt zu erkennen und sich an diese automatisch anzupassen. Die Entwicklung solcher Applikationen birgt zwei Herausforderungen. Zum einen wird eine Vielzahl an personenbezogenen Daten benötigt, um die generelle Funktionalität und eine hohe Qualität der Applikation während der Nutzung sicherzustellen. Zum anderen müssen die rechtlichen Vorgaben zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung gewahrt werden, damit die Applikation rechtmäßig ist. Entwickler von kontextsensitiven Applikationen verfügen jedoch meist über zu wenig Erfahrung im Bereich der soziotechnischen System- und Dienstleistungsentwicklung sowie über kein juristisches Fachwissen, um neben den funktionsbezogenen Anforderungen auch Anforderungen zur Förderung der Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit zu berücksichtigen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Entwickler von kontextsensitiven Applikationen diesbezüglich zu unterstützen, wurden im Projekt bereits entsprechende Anforderungs- und Entwurfsmuster entwickelt. In der (Wirtschafts-)Informatik dienen solche Muster (oder Pattern) dazu, den Entwicklungsprozess von Informationssystemen und Dienstleistungen systematisch zu unterstützen. Die Muster adressieren wiederkehrende Anforderungen oder Probleme und zeigen technische Gestaltungsmöglichkeiten zu deren Lösung auf. Diese Muster sollen es ermöglichen, kontextsensitive Applikationen so zu entwickeln, dass Anforderungen zur Förderung der Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit auch ohne Fachkenntnisse bei der Entwicklung kontextsensitiver Applikationen berücksichtigt werden können.

Projektbeteiligte

Universität Kassel, Fachgebiet
Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Universität Kassel, Fachgebiet
Öffentliches Recht mit
Schwerpunkt Recht der Technik
und des Umweltschutzes,
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Universität Kassel, Fachgebiet
Wirtschaftsinformatik und
Systementwicklung, Prof. Dr.
Matthias Söllner

PD Dr. Silke Jandt

Projektziel

Ein derartiges Vorhaben erfordert eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsinformatik und Rechtswissenschaft, da Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit oftmals miteinander in Beziehung stehen. Die Fortsetzung des Forschungsprojekts zielt auf die Evaluierung der zuvor entwickelten Anforderungs- und Entwurfsmuster ab. Die Evaluation bezieht sich dabei explizit auf den Lehr-Lern-Kontext. Im ersten Schritt werden geeignete Lernkontexte betrachtet und gebräuchliche Lehr-Lern-Szenarien untersucht. Dabei wird das Ziel verfolgt spezifizierte funktionale Anforderungen an SPAs (Smarte Persönliche Assistenten) im Lernkontext zu extrahieren. Dieses Vorgehen inkludiert die Entwicklung konkreter SPAs im Lehr-Lern-Kontext, die sowohl eine hohe Dienstleistungsqualität, als auch eine hohe Rechtsverträglichkeit bieten.

Für die Evaluation der entwickelten Anforderungs- und Entwurfsmustern werden Methoden und Vorgehensweisen der Wirtschaftsinformatik und Rechtswissenschaften kombiniert. Die Rechtswissenschaft verwendet hierfür das Vorgehen einer Simulationsstudie, in der in einem Kreis aus echten Rechtsanwälten und Universitäts-Juristen die Rechtspraxis der zuvor entwickelten rechtsverträglichen SPAs geprüft wird. Die Wirtschaftsinformatik prüft in einer Studie die Anwendbarkeit der Anforderungs- und Entwurfsmuster durch echte Softwareentwickler. Anschließend werden die entwickelten rechtsverträglichen SPAs durch eine Nutzerstudie auf ihre Rechtsverträglichkeit und ihre Qualität geprüft. Dieses Vorgehen ermöglicht anschließend eine Aussage über die Anwendbarkeit der entwickelten Muster zu treffen und mögliche Anpassungen abzuleiten.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Andreas Janson, Ernestine Dickhaut

Förderung

Das Projekt AnEkA wird aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.
DFG Projektnummer: 348084924



Lernszenario mithilfe eines rechtsverträglichen smarten persönlichen Assistenten



CIL

Grundlagen Kollaboratives Interaktives Lernen

Ausgangssituation

Technische Systeme lösen computerunterstützt immer komplexere Aufgaben. Während diese Systeme früher für bestimmte Aufgaben und Einsatzbedingungen entworfen wurden und zur Laufzeit auf diese Aufgaben und Bedingungen beschränkt waren, sind sie heute in der Lage, sich an neue Situationen anzupassen, von Beobachtungen zu lernen und sich selbst zu optimieren. Aus diesem Grund werden sie häufig als "smart" oder "intelligent" bezeichnet. Zukünftig wird es mehr und mehr Anwendungen geben, wo auch für selbst-lernende Systeme zur Entwurfszeit nicht mehr alle Daten bereitgestellt werden können, die sie zum Lernen benötigen, und wo eine simple Adaption (z.B. von Parametern) zur Laufzeit nicht ausreicht. Gründe hierfür sind z.B. die benötigte Datenmenge, der zur Beschaffung erforderliche Zeitaufwand oder finanzielle Kosten und insbesondere die Tatsache, dass diese Systeme zur Laufzeit mit Situationen konfrontiert werden, die zur Entwurfszeit nicht bekannt waren (vielleicht sogar in ihrer Art grundsätzlich nicht bekannt sein konnten). Benötigt wird daher eine ganz neue Art "smarter" Systeme mit lebenslanger Lernfähigkeit (entsprechend der gesamten Nutzungsdauer des Systems) in unsicheren und zeitvarianten (veränderlichen) Umgebungen. Diese Systeme müssen hochgradig autonom agieren, indem sie ihr eigenes Wissen bewerten, sich selbständig Informationsquellen (Menschen, andere Systeme, Internet etc.) beschaffen bzw. sich mit ihnen verbinden, Informationen anderer bewerten (z.B. hinsichtlich Aktualität) und dabei unterschiedliche maschinelle Lernverfahren nutzen (z.B. Collaborative Learning oder Active Learning).

Projektziel

Ziel des Projekts ist die Erforschung einer Klasse grundlegend neuer Technologien zur Entwicklung oben skizzierter Systeme, die wir als Collaborative Interactive Learning (CIL) bezeichnen. Diese maschinellen Lernverfahren sind "kollaborativ" in dem Sinn, dass mehrere Systeme untereinander und mit Menschen kooperieren, um gemeinsam Probleme zu lösen (auch solche, die alleine nicht gelöst werden können). Sie sind auch "interaktiv", da es aktiv angeregten und geregelten Wissens- und Informationsfluss nicht nur zwischen diesen technischen Systemen, sondern auch zwischen Systemen und Menschen in unterschiedlicher Weise geben wird. Weiter unterscheiden wir bei CIL eine dedizierte (dedicated, D-CIL) und eine opportunistische Variante (opportunistic, O-CIL). Bei D-CIL sind Lernprozess, Aufgabe und beteiligte Gruppe von Menschen und Systemen klar definiert. Bei O-CIL sind sie Aufgaben variabel und Gruppen für heterogene Teilnehmer offen; die Systeme nutzen alle Informationsquellen, auch wenn diese sehr ungenau und vielleicht nur sporadisch verfügbar sind. Die leitende wissenschaftliche Fragestellung des Projekts ist somit definiert durch die Notwendigkeit, für CIL (bzw. D-CIL und O-CIL) völlig neuartige Konzepte, Technologien und Mechanismen in mehreren Wissenschaftsbereichen zu entwickeln und zu erforschen. Potenzielle Anwendungen von D-CIL bzw. O-CIL wurden in vielen Bereichen identifiziert: voneinander lernende cyberphysische Systeme, Teams von autonomen Robotern, kooperierende autonome Fahrzeuge, verteilte Systeme zur Angriffserkennung in Rechnernetzen, Gestaltung von Zusammenarbeitsmechanismen zur Lösung von Aufgaben unter Einsatz von Mechanismen des Collaboration Engineering, Crowdsourcing zur Nutzung der Expertise einer undefinierten Masse von Menschen etc..

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Sarah Oeste-Reiß

Projektbeteiligte

Universität Kassel,
 Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,
 Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Universität Kassel,
 Fachgebiet Maschinelles Lernen,
 Prof. Dr. Bernhard Sick

Universität Kassel,
 Fachgebiet Wissensverarbeitung,
 Prof. Dr. Gerd Stumme

Valuepartner

Fachgebiet Eingebettete Systeme (Prof. Dr. Paul Lukowicz) – Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz & TU Kaiserslautern

Fachgebiet Human-Centered Ubiquitous Media (Prof. Dr. Albrecht Schmidt) – LMU München

Fachgebiet Sozioinformatik (Prof. Dr. Katharina Anna Zweig) – TU Kaiserslautern

Förderung

Das Projekts „CIL – Grundlagen Kollaboratives Interaktives Lernen“ wird aus Mitteln des Förderprogramms zur weiteren Profilierung der Universität Kassel 2017-2022: „Zukunft 2017-Standard“ finanziert.





Weck den
HERKULES
in dir

Civitas Digitalis

Digitale und Crowd-basierte Dienstleistungssysteme zur Schaffung zukunftsfähiger und lebenswerter Lebensräume 2020

Ausgangssituation

Im Zuge der Digitalisierung für mehr Beteiligungsreichweite und -tiefe wird in der Bürger-Partizipation eine große Chance gesehen. Isolation einzelner Gesellschaftsschichten, Beschleunigung des sozialen Wandels und Lebenstempos sowie Entfremdung stellen für Kommunen wachsende Herausforderungen dar und machen Veränderungen erforderlich. Für die Transformation der Städte hin zu nachhaltigen, wandlungsfähigen und lebenswerten Räumen bieten die Digitalisierung des Alltags und der Wandel hin zu einer Zivilgesellschaft mit einem starken Bedürfnis nach Dialog, Selbstverwirklichung und Kooperation erhebliche, bislang ungenutzte Potenziale. Insbesondere eine steigende Bereitschaft zur Mitgestaltung bei der Erstellung und Erbringung von Dienstleistungen (Co-Creation) sowie zur gemeinschaftlichen Nutzung von Ressourcen und Angeboten (Sharing) bietet in Kombination mit digitaler Vernetzung die Chance, neue, bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Dienstleistungen, Infrastrukturen und Projekte entstehen zu lassen. Diese können die Gemeinschaft stärken, Bürger produktiv einbinden, ihre Bedürfnisse befriedigen, negativen Auswirkungen der demographischen Entwicklung entgegenwirken und somit lebenswertere und zukunftsfähigere Lebens-, Arbeits- und Aufenthaltsräume schaffen.

Gesamtziel

Im Projekt gilt es, die Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Akteuren für gesellschaftlich nutzenstiftende Dienstleistungsinnovationen zu fördern. Das Ziel des Vorhabens ist es, die Entwicklung neuer und bedarfsaufgreifender Angebote für die Smart Service Stadt der Zukunft zu fördern und durch bürgerschaftliche Teilhabe an der Stadtentwicklung die Lebensqualität der Bürger zu steigern. Dabei sollen diese als aktive Mitgestalter von Dienstleistungen eingebunden werden.

Abschlussband: <https://www.uni-kassel.de/go/abschlussband>

Weitere Informationen:

Projektwebseite: <https://civitas-digitalis.informatik.uni-hamburg.de/>
Plattform: <https://www.weckdenherkules-indir.de>
Universität Kassel
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
<http://www.uni-kassel.de/fb07/institute/ibwl/personen-fachgebiete/leimeister-prof-dr/home.html>

Beteiligte:


Freie und Hansestadt Hamburg


Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG
Universität Hamburg
Wirtschaftsinformatik,
insb. Sozio-technische
Systemgestaltung

fortiss
An-Institut und
wissenschaftliche Einrichtung
der TU München
Prof. Dr. Helmut Krcmar

STADT WERK STATT
auf Dialoge bauen
Stadtwerkstatt,
Hamburg


Landesbetrieb Geoinformation und
Vermessung, Hamburg

Kassel documenta Stadt:
Stadt Kassel –
Forschen für mehr
Bürgerbeteiligung

Von der einfachen Idee zur durchdachten Dienstleistungslösung

Gemeinsam mit den anderen Projektpartnern und in enger Kooperation mit der Stadt Kassel entwickelte das Team des Fachgebiets rund um Matthias Simon Billert, Dr. Christoph Peters und Prof. Dr. Jan Marco Leimeister die Beteiligungsplattform „Weck den Herkules in Dir“: Über diese nutzerzentrierte Plattform haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel die Möglichkeit, ihre einfache Idee zu einer durchdachten Dienstleistungslösung zu entwickeln. Das Konzept basiert auf der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, die als Expertinnen und Experten des eigenen Alltags am besten wissen, welche Ideen, Projekte und Initiativen die Stadt braucht, um Kassel noch besser zu machen. Technisch wird dies durch einen multimedialen, medienbruchfreien Ansatz realisiert, der es ermöglicht, die durch Bürgerinnen und Bürger entwickelten Lösungen systematisch zu erstellen und zu präsentieren. Bürgerinnen und Bürger initiieren so ihre eigenen Dienstleistungsideen, die sie dann als „Prosumenten“ nutzen können.

Erfolgreiches Go-Live von „Weck den Herkules in dir“

„Machen Sie mit, stimmen Sie ab, helfen Sie uns Potenziale zu entdecken und Kassel mitzugestalten“, mit diesen Worten rief Oberbürgermeister Christian Geselle zum Start der Plattform am 1. August 2019 auf. Denn der Titel der Webseite „Weck den Herkules in dir“ ist wörtlich zu nehmen. „Alle können den Herkules in sich wecken und zum besten Zuhause beitragen“, sagt Geselle. „Die Zukunftsfähigkeit einer Stadt bemisst sich an ihrer Innovationskraft und davon hat Kassel eine Menge zu bieten.“



Ansprechpartner:

Dr. Christoph Peters (christoph.peters@uni-kassel.de),
M.Sc. Matthias Billert (matthias.billert@uni-kassel.de)

Projektverantwortlicher am ITeG:
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Förderung:

Das Projekt „Civitas Digitalis - Digitale und Crowd-basierte Dienstleistungssysteme zur Schaffung zukunftsfähiger und lebenswerter Lebensräume 2020“ wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter der Projekträgerschaft des PTKA (Projekträger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)) gefördert





Herausforderung Cloud und Crowd

Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten

Ausgangssituation

Rund um die schillernden Begriffe „Cloud“ und „Crowd“ entstehen derzeit in modernen Unternehmen neuartige und hochgradig innovative Produktions- und Geschäftsmodelle für Dienstleistungen. Eine neue „Spielart“ in diesem Kontext sind Crowdfunding-Plattformen als Intermediäre, die das jeweilige Arbeitssystem inklusive allen Teilnehmenden managen. Moderne Plattformen bieten hier für verschiedenste Aufgaben und Branchen entsprechende Lösungen an. Diese umfassen bereits heute von einfachen Mikro-Tätigkeiten über das Testen von Software, bis hin zu komplexen hochqualifizierten Arbeiten eine breite Spanne von Tätigkeiten.

Projektziel

Im Zentrum des Vorhabens stehen moderne Cloud- und Crowd-Konzepte, die sich derzeit zu innovativen Wertschöpfungssystemen in der Dienstleistungswirtschaft herausbilden. Ziel ist es, für diese neuen Organisationskonzepte Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Gestaltung zu bestimmen, mit den Praxispartnern Lösungen für die konkrete Umsetzung zu entwickeln und auf dieser Grundlage Referenzmodelle für einen breiten Anwenderkreis zur Verfügung zu stellen. Die Ergebnisse des Projekts werden konsequent anwendungsorientiert gestaltet und u.a. in Form von Referenzmodellen, Gestaltungsleitfäden und Handlungsbroschüren Anwendern aus der Praxis zur Verfügung gestellt.



Wesentliche Aktivitäten in 2019

Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel verantwortet innerhalb dieses Projektes das Teilprojekt zu Crowdfunding-Plattformen. Auch im Jahr 2019 wurden durch uns dabei wieder eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt: So wurden u.a. zahlreiche Interviews mit Unternehmen geführt, die Arbeit über Crowdfunding-Plattformen beauftragen (Crowdsourcer). Diese Interviews hatten das Ziel, neben den im Rahmen dieses Teilprojektes bereits intensiv erforschten Perspektiven der Crowdworker und der Crowdfunding-Plattformen, auch die Perspektive der Unternehmen adäquat zu berücksichtigen. Und damit eine umfassendere Übersicht über das gesamte Arbeitssystem zu erhalten, um daraus optimale Design-Empfehlungen für die Gestaltung von Crowdfunding-Plattform-Systemen ableiten zu können. Im Jahr 2019 stand zudem die Erstellung von Beiträgen des Fachgebietes für den Cloud & Crowd-Abschlussband an. Dieser erschien im Haufe-Verlag und wurde später im Rahmen einer Leseempfehlung im Harvard Business Manager besprochen. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik war zudem auf der Abschlusskonferenz des Projektes am 25. Juni 2019 in München inhaltlich vertreten.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Christoph Peters, Volkmar Mrass



Projektbeteiligte

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Ludwig-Maximilians-Universität
München

Industriegewerkschaft Metall
Vorstand

Institut für sozialwissenschaftliche
Forschung e.V.-ISF München

andrena objects AG

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft



Förderung

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter der Projektträgerschaft des PTKA (Projektträger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie/KIT) gefördert
Förderkennzeichen: 02K14A071





CrowdServ

„Entwicklung und Pilotierung Crowd-basierter Services für Inkubatoren“

Notwendigkeit/Bedarf:

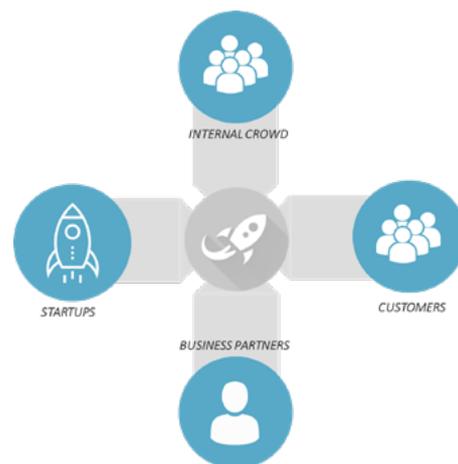
Inkubatoren sind Einrichtungen, die Unternehmensgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit durch verschiedene Dienstleistungsangebote unterstützen. Bei der Erbringung der Dienstleistungen greifen Inkubatoren in der Regel auf ihr Netzwerk aus Fachanwälten, Steuerberatern sowie potenziellen Geldgebern zurück. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass das Netzwerk der Inkubatoren, vor allem von kleineren Inkubatoren, oftmals zu klein ist und somit nur vereinzelte und oberflächliche Expertisen bieten kann. So kann das Netzwerk einzelner Inkubatoren seinen Gründern nicht immer optimal weiterhelfen.

Herangehensweise/Ziel:

Das Vorhaben will eine Vernetzung mehrerer Inkubatoren und vor allem derer Netzwerke über eine Internetplattform erreichen. Zusammen stellen die Inkubatoren und deren Netzwerke eine über diese Internetplattform interagierende Crowd-Community (Wertschöpfungsnetzwerk) dar, die zusammen im Vergleich zu Netzwerken einzelner Inkubatoren ein leistungsstärkeres Netzwerk darstellt. So ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese Crowd sehr spezifische Fragestellungen und Probleme von Gründern besser adressieren kann. Darüber hinaus kann diese Crowd sogar als potenzieller Geldgeber (Stichwort Crowdfunding) zur Verfügung stehen. Durch diese Crowd werden also neuartige Dienstleistungen für Inkubatoren ermöglicht. Das Verbundprojekt macht es sich zur Aufgabe, diese crowd-basierten Dienstleistungen zu entwickeln und zu pilotieren. Darüber hinaus wird das Verbundprojekt die für die Erbringung dieser Dienstleistungen benötigte virtuelle Crowd-Community sowie deren zugrundeliegende technische Internetplattform, also die Dienstleistungsinfrastruktur, entwickeln und pilotieren.

Nutzen:

Die im Rahmen des Projektes zu entwickelnden Dienstleistungen und die Dienstleistungsinfrastruktur bieten vor allem kleinen, autonom agierenden Inkubatoren die Möglichkeit, sich mit anderen Inkubatoren zu vernetzen, dadurch ihre individuellen Netzwerkstärke um ein Vielfaches zu vergrößern und somit Gründern ein leistungsstärkeres Dienstleistungsangebot anzubieten. Inkubatoren können damit noch gezielter Unternehmensgründungen und ihre Wachstumschancen fördern. Aus volkswirtschaftlicher Sicht können Inkubatoren somit noch besser das Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplätze schaffen und die Überlebenschance von Start-ups erhöhen.



Projektbeteiligte

Universität Kassel,
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Fortiss, An-Institut und wissenschaftliche Einrichtung der TU München
Prof. Dr. Helmut Krcmar



Brigk.Digital GmbH
Ingolstadt
Dr. Franz Glatz



Ansprechpartner:

Dr. Philipp Ebel, Dominik Dellermann, Nikolaus Lipusch

Förderung

Das Projekt CrowdServ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter der Projekttüragerschaft des Projekttüragers Karlsruhe gefördert.





Empowerment in einer digitalisierten Arbeitswelt (EdA)

Nachhaltige Konzepte für die Digitalisierung entwickeln

Ausgangssituation

Mit der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sind wir Zeitzeugen eines tiefgreifenden Wandels mit weitreichenden Folgen für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden. Die fortschreitende Digitalisierung und eine neue Qualität von Informatisierung werden zum Motor tiefgreifender Veränderungen der Arbeitswelt. Dabei bietet die Digitalisierung die Möglichkeit zu einer grundlegenden Neugestaltung der Arbeitswelt. Immer mehr Unternehmen erkennen die Notwendigkeit, sich neu aufzustellen, und sind auf der Suche nach neuen Organisationsformen, um die Potenziale der Digitalisierung zu erschließen. Ein zentraler Erfolgsfaktor für das Gelingen dieses Wandels ist das Empowerment der Mitarbeitenden: Die Unternehmen sind darauf angewiesen, dass die Mitarbeitenden und Teams untereinander ihr Wissen teilen, dass sie selbstorganisiert agieren, eine hohe Veränderungsbereitschaft mitbringen und eine neue Kultur des Lernens entwickeln. Die Umsetzung eines auf Nachhaltigkeit angelegten Konzepts des Empowerments ist mit Blick auf die zukünftige Gestaltung der digitalen Arbeitswelt von hervorgehobener Bedeutung. Dabei ist es essenziell, an den Rahmenbedingungen für echtes Empowerment anzusetzen und diese adäquat zu gestalten. Hieran knüpft das Verbundvorhaben „Empowerment in der digitalisierten Arbeitswelt“ an.

Zielsetzung

Im Zuge des Teilprojekts „Empowerment in den Wertschöpfungsbeziehungen der Crowd“ sucht die Universität Kassel nach innovativen Lösungen, um Empowerment in neuen Formen digitaler Erwerbsarbeit zu verankern. Hierfür analysieren wir das Wechselspiel zwischen Unternehmen, der Plattform und Mitarbeitenden, insbesondere im Rahmen interner Crowd Work. Dabei untersuchen wir die relevanten Dimensionen und Rahmenbedingungen des Empowerments für die Beteiligten. Darauf aufbauend ist es das Ziel, Good Practices zu identifizieren, Handlungsempfehlungen für innovative Gestaltungskonzepte zu erarbeiten sowie die gesammelten Erkenntnisse in Referenzmodelle für einen breiten Anwenderkreis zu überführen.

Die aufgeführten Fotos zeigen Impressionen der zweiten EdA-Transferkonferenz „Mitarbeitende empoweren in der agilen Arbeitsorganisation“, die vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik am 26.09.2019 in Kassel durchgeführt wurde. Im Rahmen der interaktiven Veranstaltung gaben Ijeoma Onwuka (Grüßwort vom Projektträger Karlsruhe), Reimar Paschke (Siemens AG), Michael Schmitzer (IG Metall), Prof. Dr. Andreas Boes (ISF München) sowie Ass.-Prof. Dr. Christoph Peters, Karen Eilers und Benedikt Simmert (Universität Kassel) vertiefte Einblicke in Wissenschaft und Praxis. Die über 30 Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis konnten hierbei zusammen mit den weiteren Projektpartnern ISF München, IG Metall, Audi AG und andrena objects GmbH in einen umfassenden Austausch gehen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Christoph Peters, Benedikt Simmert, Karen Eilers



Projektbeteiligte

Universität Kassel,
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Audi AG

Industriegewerkschaft Metall
Vorstand (IG Metall)

Institut für sozialwissenschaftliche
Forschung e.V.-ISF München

andrena objects AG



Förderung

Das Projekt „Empowerment in der digitalisierten Arbeitswelt“ wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union unter der Projektträgerschaft des PTKA (Projektträger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie/KIT) gefördert.

Förderkennzeichen: 02L15A051





EXTEND

Engineering von Dienstleistungssystemen für nutzergenerierte Dienstleistungen

Ausgangssituation

Derzeitige Softwareeinführungsprojekte scheitern oftmals an der geringen Nutzung, dem Nichterreichen der intendierten Nutzeneffekte, der Frustration der Anwender, oder auch an dem Nichterkennen des mit dem Softwareeinführungsprojekt einhergehenden und notwendigen organisatorischen Wandels. Diese Probleme sind oftmals darauf zurückzuführen, dass diese Projekte zu sehr wie technische Projekte geplant und durchgeführt werden, sodass Nutzer, die für den Veränderungsprozess entscheidend sind, nicht „mitgenommen“ werden. Die tatsächlichen Bedarfe der Nutzer werden durch die Top-Down anvisierten Einführungsziele nicht erfasst und demnach auch nicht abgedeckt. Dies liegt meist daran, dass wenige Nutzerrepräsentanten in das Einführungsprojekt integriert werden, sodass ihre Motivation und Wissensbasis nicht berücksichtigt werden. Um Akzeptanz abzusichern und Nutzenpotenziale zu steigern, müsste es zu einer interaktiven Wertschöpfung kommen, bei der Top-Down anvisierte Ziele mit Bottom-Up-Initiativen verbunden werden.

Projektziel

Das Verbundprojekt EXTEND zielt auf ein ganzheitlich gedachtes Einführungs- und Change Management ab. Das bedeutet, dass Softwareeinführungsprojekte dem EXTEND-Ansatz folgen, indem sie die interaktive Mitgestaltung des organisatorischen Wandels und die intendierte Verhaltensänderung im regelmäßigen neuen Nutzungsbetrieb zum Ziel haben. Auf diese Weise können gewonnene Erkenntnisse auch für andere Veränderungsprozesse im Unternehmen genutzt werden. Konkret werden im Rahmen des EXTEND-Projekts sowohl eine Pilotierungsmethode, als auch ein Dienstleistungssystem in Form einer modularen Baukastenarchitektur entwickelt. Der Schwerpunkt des Teilprojekts der Universität Kassel liegt hier in der

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Christoph Peters, Mahei Li

Projektbeteiligte

Universität Kassel,
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Universität Hamburg



Friedrich-Alexander Universität
Erlangen-Nürnberg



Förderung

Das Projekt CrowdServ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.
Förderkennzeichen: 02K14A172



Gestaltung eines motivationsgesteuerten strukturierten Dienstleistungssystems. Hierbei liegt der Fokus auf der Untersuchung und Erprobung neuer Formen der Problemlösung im Kontext von Softwareeinführungen in Dienstleistungssystemen, insbesondere durch zwei wiederverwendbare Servicebausteine: Dem „Crowd-Support“, um aktiv das Wissen der Nutzerbasis in den Support einzubinden und von Nutzern für Nutzer das Wissen für stark kontextabhängige Prozesse zu gewährleisten. Durch die daraus resultierende starke Einbindung der Nutzer soll nicht nur die Akzeptanz und das Nutzungspotenzial gesteigert, sondern auch allgemein das Risiko des wirtschaftlichen Verlustes gesenkt werden.

Rückblickende Zusammenfassung der Kernergebnisse

Für die Pilotierung des „Crowd-Supports“ kooperiert die Universität mit der EWR AG, einem Energieunternehmen aus Rheinhessen. Gemeinsam mit der EWR wurde der Crowdsupport eingeführt, pilotiert und getestet. Durch kontinuierliche Evaluationen und Weiterentwicklungen konnten innerhalb des Projektes diverse Methoden, Konzepte und Ansätze erarbeitet werden, um den technologie-getriebenen organisatorischen Wandel mithilfe von Crowdsupport-Systemen zu unterstützen.

Nach Abschluss der Pilotierungen und Erprobung der entwickelten Konzepte, wurde im Rahmen des Gesamtprojekts eine Pilotierungsmethode und eine Baukastenarchitektur aus den Erfahrungen des Verbundprojekts entwickelt.

Auszeichnungen

Best Paper Award: *„Nutzergenerierte Dienstleistungssysteme zur digitalen Transformation von Organisationen“* (2018) wurde mit dem Best Paper Award ausgezeichnet. In dem Beitrag werden Konzept, Herausforderungen und Erkenntnisse des Forschungsprojekts EXTEND dargelegt.

Nominee Most Innovative Paper: Li, M., Peters, C., Leimeister, J. M. (2017). *Designing a peer-based support system to support shakedown.*

Praxispartner

Hamburg Port Authority



Volkswagen AG



B. Braun Melsungen AG



InterFace AG



innosabi



SAP Deutschland SE & CO. KG



EWR AG





KoLeArn

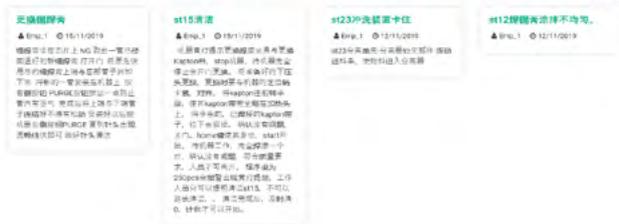
Kontextsensitive Lerndienstleistungen im Arbeitsprozess der smarten industriellen Fertigung – Systematische Entwicklung und Pilotierung am Beispiel China

Ausgangssituation

Die Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft verändert nicht nur Wertschöpfungsprozesse, sondern wird auch die bisherigen Produktions- und Arbeitsweisen nachhaltig verändern. Mit dem Einsatz von modernen Technologien in der Industrie 4.0 und der zunehmenden Automatisierung müssen Mitarbeitende weitergebildet werden, um den Anforderungen in einer modernen Produktion gewachsen zu sein. Jedoch mangelt es in China an gut ausgebildeten nicht-akademischen Fachkräften.

Projektziel & Inhalt

Das Verbundprojekt KoLeArn zielt darauf ab, deutsche Weiterbildungsdienstleister zu befähigen, plattformbasierte Lerndienstleistungen anzubieten, welche sich auf die individuelle Lernsituation eines Mitarbeitenden einstellen kann. Durch die Einbeziehung von kontextuellen Faktoren in den Lernprozess, sowie die Integration des Lernens in den Arbeitsprozess der Mitarbeitenden, soll das Qualifizierungsniveau verbessert werden. Der Einsatz von plattform-basierten IT-Lösungen ermöglicht die Reduktion von Weiterbildungskosten. Gleichzeitig ermöglicht das plattformbasierte Design des KoLeArn Systems die Entwicklung von Lernmaterial durch die Mitarbeitenden selbst.



Dabei werden die Mitarbeitenden durch die KoLeArn Plattform dazu befähigt, selbstständig Lernmaterialien während des Arbeitsprozesses zu erstellen. Diese Lernmaterialien können durch die Mitarbeitenden selbst mit kurzen Videos oder Bildern ergänzt werden. Die Lernmaterialien werden dabei so gestaltet, dass diese als Microlearnings direkt im Arbeitsprozess erlernt werden können.

Dabei wird das Material im Erstellungsprozess so vertagt und abgelegt, dass eine spätere Zuordnung bspw. zu dem Kenntnisstand der Mitarbeitenden ermöglicht wird.

Dabei wird der Entwicklungsprozess der KoLeArn Plattform im Rahmen eines iterativen Prozesses durchgeführt. Hierzu wurden 2019 zwei Projektreisen nach China durchgeführt mit dem Ziel, den Erstellungsprozess von Lernmaterialien mittels des KoLeArn Systems zu testen und zu pilotieren. Insbesondere die Erhebung von weiteren Anforderungen an den Erstellungs- und den späteren Lernprozess wurden im Rahmen der Projektreisen identifiziert.



Die iterative Pilotierung und die kontinuierliche Erhebung von Anforderungen aus der Praxis führt zu einer hohen Praxisorientierung für den späteren Einsatz des Systems in China. Gleichzeitig ermöglicht die Pilotierung die Ableitung von evidenzbasierten Gestaltungswissen. Dadurch ermöglichen wir Lerndienstleistern die Entwicklung von qualitativ hochwertigen, plattformbasierten Lerndienstleistungen in China.

Projektbeteiligte

Universität Kassel,
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Fachgebiet Wirtschaftsdidaktik



smarTransfer GmbH



Berufsbildungszentrum Kassel GmbH



Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH



Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Andreas Janson

Förderung

Förderkennzeichen: 01BE17008A





Nudger

Nudging Privacy in der digitalisierten Arbeitswelt – Systematische Konzeptentwicklung und Pilotierung

Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund der wachsenden digitalen Transformation, setzen Unternehmen vermehrt auf flexible und innovative Arbeitsmodelle, die das Nutzen von digitalen Arbeitssystemen begünstigen. Folglich treffen Mitarbeiter immer mehr Entscheidungen online, woraus sich Herausforderungen wie die Sicherstellung der Privatheit und ein hoher Grad an informationeller Selbstbestimmung von Individuen ergeben. Damit die einzelnen Nutzer digitaler Systeme ermächtigt sind „bessere“ Entscheidungen für den eigenen Datenschutz in digitalen Arbeitssystemen zu treffen und nicht zum „gläsernen Arbeitnehmer“ zu werden, stellt die Methode des Nudgings im digitalen Kontext einen vielversprechenden Lösungsansatz dar. Trotz dieser hohen Bedeutung sind Privacy Nudges bis heute kaum untersucht und es existiert kein gesichertes Gestaltungswissen über Nudges in digitalen Arbeitssystemen.

Projektziel & Inhalt

Das Kernziel des Verbundprojektes „Nudger“ ist die Entwicklung und Pilotierung von innovativen Privacy Nudging Konzepten und IT-Systemen für die digitalisierte Arbeitswelt und findet im Rahmen der „Industrie 4.0“ an Anwendung. Nudging beschreibt die Beeinflussung von Entscheidungsumgebungen von Individuen, wodurch deren Verhalten, unter Wahrung der Entscheidungsfreiheit, in eine gewisse Richtung gelenkt wird. Speziell in Informationssystemen werden Digital Nudges eingesetzt, welches kleine Designmodifikationen in digitalen Entscheidungsumgebungen sind. Das Projekt überprüft, wie machbar die Einbettung solcher digitaler Nudges für die Befähigung zur Ausübung informationeller Selbstbestimmung und entsprechender Privatheit von Individuen ist. Prinzipiell fokussieren Menschen ihre Privatsphäre stark und wahren sie dennoch nicht kontinuierlich, hier spricht man auch vom sogenannten Privacy Paradox. Die Gründe dafür sind vielfältig und können sich u.a. auf fehlendes Bewusstsein im Rahmen der Verletzung der Privatsphäre oder Unkenntnis, wie man seine Privatsphäre schützen kann, beziehen. Basierend auf diesen identifizierten Erkenntnissen sollen Privacy Nudges entwickelt und designt werden, die die Entscheidungen

und das Verhalten von Nutzern digitaler Arbeitssysteme wirksam beeinflussen. Typische Beispiele für Privacy Nudges sind der Einsatz von Standardvorgaben, die Abgabe von Feedback und die Schaffung von Anreizen zum informationellen Selbstschutz.

Um Privacy Nudging Konzepte und IT-Systeme erstellen zu können, erfolgen im Projekt zuerst theoretische und praktische Anforderungserhebungen und darauf basierend die Entwicklung eines Erklärungsmodells. Die wissenschaftliche Fundierung im Rahmen der interdisziplinär ausgerichteten Forschung und Entwicklung des Projekts stellt dabei sicher, dass Erfolgsfaktoren und Hemmnisse bei der Ableitung von Gestaltungsoptionen für digitale Arbeitssysteme systematisch berücksichtigt werden. Das Projekt fördert damit den technologischen Fortschritt und dessen Akzeptanz durch die Sicherung des Beschäftigtendatenschutzes. Denn neben der sozio-technischen und arbeitsorganisatorischen Perspektive, werden die Privacy Nudges auch von einer juristischen Perspektive unter Einbeziehung von ethischen Aspekten im Projekt beleuchtet. Um den nachhaltigen Erfolg für die Implementierung der entwickelten Nudging Konzepte sicherzustellen, werden diese im Rahmen von Machbarkeitsstudien iterativ pilotiert und evaluiert, um generalisierbare Implikationen zu ermöglichen. Folglich zielt das Projekt „Nudger“ darauf ab, Unternehmen in Deutschland mit innovativen Konzepten zu befähigen, digitale Arbeitsprozesse und entsprechende Datenanalysen mit dem Schutz von Beschäftigtendaten in Einklang zu bringen. Schließlich wird durch die entwickelten Privacy Nudging Konzepte eine organisationsweite Vertrauens- und Arbeitskultur geschaffen, indem praxistaugliche Konzepte auf Basis von ‚Privacy by Design‘ für den technikgestützten Beschäftigtendatenschutz praxisnah implementiert und evaluiert werden.



Projektbeteiligte

Universität Kassel,
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Institut für Wirtschaftsrecht



Fraunhofer IAO



smartransfer GmbH



Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Andreas Janson

Förderung



Förderkennzeichen: 16KIS0890K

Weiterführende Informationen:

www.nudger.de



Skill3Xtract

SkillExtract

Entwicklung eines Machine Learning basierten Skill Relationship Extraction Algorithmus für unstrukturierte Daten

Ausgangssituation

Das zukünftige Arbeitsleben wird zunehmend durch Projektarbeit, Freelancing und Wissensintensität geprägt. Dies stellt hohe Anforderungen an ein dynamisches betriebliches Kompetenz- und Wissensmanagement. Personalabteilungen öffnen sich daher zunehmend für unternehmensübergreifende Cloud-Angebote für People Analytics und der Markt steht weltweit vor einem exponentiellen Wachstum im Milliardenbereich. Unternehmen greifen vermehrt auf Technologien zurück, die es ihnen ermöglichen, aus unstrukturierten Textdaten (bspw. aus sozialen Netzwerken, internen Wikis oder Projektmanagementsystemen) präzise Experten- und Projektprofile zu generieren, die fachliche Kompetenzen erfassen, das Staffing von Projekten und Auffinden von Ansprechpartnern erleichtern und betriebliche Entwicklungspotenziale aufdecken. Hierbei werden Skills bislang als atomare, fachliche Fertigkeiten erkannt, bspw. als eine Programmiersprache oder Entwicklungsmethodik. Dadurch wird jedoch nicht das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Fähigkeiten berücksichtigt, obwohl solche Informationen, wie die Ähnlichkeit von Skills entscheidenden Einfluss auf die Suche und das Matching von Projekten und Wissensarbeitern hat.

Projektziel & Inhalt

Um diesem Problem zu begegnen, soll innerhalb des Vorhabens „SkillExtract“ ein Algorithmus entwickelt werden, der in der Lage ist, mögliche Relationen zwischen Skills zu identifizieren und zu klassifizieren. Dadurch können komplexe Skillbeziehungen, wie „Tensorflow ist ein Framework, um Machine Learning Algorithmen in Python zu implementieren“ erkannt und in der semantischen Wissensbasis (Ontologie) abgelegt werden. Hierfür müssen entsprechende Skills identifiziert (Entity Recognition), ihre Beziehungen erkannt (Relation Extraction) und mittels Klassifikation für die spätere Einordnung erlernt werden (überwachtes maschinelles Lernen).

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Philipp Ebel, Dr. René Wegener, Sascha Weigel

Projektbeteiligte

Universität Kassel,
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



smarTransfer GmbH



Förderung

Dieses Projekt (HA-Projekt-Nr.: 628/18-51) wird im Rahmen von Hessen Modellprojekte aus Mitteln der LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Förderlinie 3: KMU-Verbundvorhaben gefördert.



HA Hessen Agentur GmbH

Strukturierte
Doktorandenausbildung
WISIC

17. Doktorandenworkshop WISIC vom 10.-12. Mai 2019 in Kassel

Vom 10.-12. Mai 2019 fand unter Leitung von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister der 17. Doktoranden-Workshop zu IT, Service, Innovation und Collaboration (WISIC) des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel und des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen statt. Dieser Workshop ist Teil der internationalen und strukturierten Doktorandenausbildung der Fachgebiete / Institute für Wirtschaftsinformatik der Universitäten in Kassel und St.Gallen. Diese Veranstaltung findet halbjährlich statt, Tagungsort war diesmal der Science Park der Universität Kassel.

Im Laufe des Doktorandenworkshops stellten 20 Doktorandinnen und Doktoranden beider Universitäten ihre jeweiligen Themen je nach Promotions-Fortschritt und Status in unterschiedlichen Formaten vor: Relevance Pitch, Ideenvortrag, Proposal und Journalpaperprojekt. Ziel dieses Workshops ist es, durch intensive Diskussionen mit anderen Doktoranden sowie Professoren, Habilitanden und Post-Docs das jeweilige Dissertationsprojekt voranzubringen. Zudem sollen durch das in diesem Workshop gewonnene Feedback neue Ideen und Impulse für das eigene Dissertationsprojekt gewonnen und durch Anknüpfungspunkte zu Themen anderer Teilnehmer Peergroups aufgebaut werden.

Die Themen der WISIC-Teilnehmer deckten wieder eine breite Auswahl an Forschungsbereichen des Lehrstuhles ab. Wie es mittlerweile gute Tradition ist, fanden zudem gemeinsame Social Events statt: Am ersten Tag ein gemeinsamer Kochkurs mit anschließendem Abendessen, am zweiten Tag ein gemeinsamer Besuch der City Bowling-Bahn in Kassel.



18. Doktorandenworkshop WISIC vom 22.-25. September 2019 in St. Ottilien

Vom 22. bis 25. September 2019 fand unter Leitung von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister der 18. Doktoranden-Workshop zu IT, Service, Innovation und Collaboration (WISIC) des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel und des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen statt. Dieser Workshop ist Teil der internationalen und strukturierten Doktorandenausbildung der Fachgebiete / Institute für Wirtschaftsinformatik der Universitäten in Kassel und St.Gallen. Diese Veranstaltung findet halbjährlich statt, Tagungsort war diesmal wie bereits im September letzten Jahres die Erzabtei St.Ottilien bei München.

Im Laufe des Doktorandenworkshops stellten 17 Doktorandinnen und Doktoranden beider Universitäten ihre jeweiligen Themen je nach Promotions-Fortschritt und Status in unterschiedlichen Formaten vor: Relevance Pitch, Ideenvortrag, Proposal und Journalpaperprojekt. Ziel dieses Workshops ist es, durch intensive Diskussionen mit anderen Doktoranden sowie Professoren, Habilitanden und Post-Docs das jeweilige Dissertationsprojekt voranzubringen. Zudem sollen durch das in diesem Workshop gewonnene Feedback neue Ideen und Impulse für das eigene Dissertationsprojekt gewonnen und durch Anknüpfungspunkte zu Themen anderer Teilnehmer Peergroups aufgebaut werden.

Die Themen der WISIC-Teilnehmer deckten wieder eine breite Auswahl an Forschungsbereichen des Lehrstuhles ab. Wie es mittlerweile gute Tradition ist, fanden zudem gemeinsame Social Activities statt, so beispielsweise ein Fußballspiel sowie ein gemeinsamer Besuch auf dem Oktoberfest.



Auslands- und
Forschungsaufenthalte
| Internationales

Austausch mit japanischer Wissenschaftsdelegation zu Crowdsourcing-Themen



Am 26. Februar 2020 fand in Frankfurt am Main ein Austausch des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) mit einer Delegation japanischer Wissenschaftler verschiedener Universitäten aus Tokio statt. Dr. Christoph Peters, Forschungsgruppen- und Projektleiter sowie Volkmar Mrass, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet von Herrn Professor Leimeister, präsentierten den japanischen Delegationsteilnehmern Auszüge aus ihrer Forschung im Themenbereich Crowdsourcing und standen ihnen im Anschluss daran Rede und Antwort.

Takashi FUJIKI (Assistenzprofessor an der TEIKYO Universität in Tokio), Kiwamu GOTO (Doktorand an der CHUO Universität in Tokio), Shiro IKAWA (Associate Professor and der YAMAGUCHI Universität), Katsutoshi KEZUKA (ehemaliger Professor an der CHUO Universität in Tokio), Masayuki NUMATA (Professor an der HOSEI Universität in Tokio) sowie Takashi YONEZU (Professor an der CHUO Universität in Tokio) befassen sich in ihrer Forschung mit Crowdsourcing in Japan. Bei dem Austausch mit Dr. Christoph Peters und

Volkmar Mrass interessierten sie sich insbesondere für die Crowdworking-Plattform-Landschaft in Deutschland, Besonderheiten dieser neuen Form der Arbeitsorganisation, die politische und rechtliche Situation diesbezüglich in der größten Volkswirtschaft Europas sowie Formen der Verzahnung externer und interner Crowds, zu denen das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik aktuell intensiv forscht. Dem interessanten und regen Austausch schloss sich ein gemeinsames Mittagessen an, bei dem die Themen weiter vertieft und mögliche inhaltliche Kooperationen erörtert wurden. Die hochrangige japanische Wissenschaftsdelegation führt während ihres Deutschlandbesuches weitere Gespräche mit zahlreichen Zielgruppen aus Gesellschaft und Wirtschaft.

Forschungsaufenthalt von Sofia Schöbel und Dr. Andreas Janson an der Bentley University im Rahmen des AOM Meetings 2019

Im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes am Accountancy and Information & Process Management Department der McCallum Graduate School of Business an der Bentley University hielten sowohl Sofia Schöbel als auch Dr. Andreas Janson Forschungsvorträge zu ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten. Sofia Schöbel thematisierte in ihrem Vortrag Avatare im Bereich des digitalen Lernens. Der Vortrag von Dr. Andreas Janson fokussierte sich auf digitales Nudging. Im Juli und August war Sofia Schöbel auf Einladung von Prof. Dr. Jane Fedorowicz als Gastwissenschaftlerin am Accountancy and Information & Process Management Department an der McCallum Graduate School of Business der Bentley University tätig. Dr. Andreas Janson kam dieser Einladung im August nach. Während ihres Forschungsaufenthaltes nahmen beide ebenfalls an dem Academy of Management Meeting in Boston teil, bei welchem sie Vorträge im Rahmen der Konferenz hielten, unter anderem zu Themen des digitalen Lernens und der Gestaltung smarterer persönlicher Assistenten.

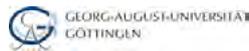


Besuch zweier Kurse der Harvard Universität durch Volkmar Mrass

Von Juni bis August 2019 besuchte Volkmar Mrass, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel, zwei für seine Forschung relevante Kurse an der Harvard Universität in Cambridge/Massachusetts (USA). Diese erfolgten im Rahmen der Harvard Summer School, dem 1871 gestarteten, ältesten akademischen Sommer-Programm in den Vereinigten Staaten und wurden von der Faculty of Arts and Sciences der Harvard Universität verantwortet. Die beiden Graduate-Credit-Kurse "Big Ideas, Great Thinkers" und "The Art and Practice of Systems Thinking" boten Inhalte mit Bezug zur Tätigkeit von Volkmar Mrass am Fachgebiet: Er beschäftigt sich u.a. mit dem Design und Management von Arbeitssystemen im Kontext von Crowdworking-Plattformen.



Kooperationen



Transferaktivitäten in den Medien (Auszug)

Film “Der marktgerechte Mensch” mit Statements des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik

Ab 16. Januar 2020 lief in zahlreichen (meist kleineren) Kinos in Deutschland der Dokumentarfilm “Der marktgerechte Mensch”. Die Filmemacher Leslie Franke und Herdolor Lorenz aus Hamburg schildern darin aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Auswirkungen auf zahlreiche Beschäftigten haben. In dem Film gibt es auch mehrere Statements des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister). Volkmar Mrass, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet von Professor Leimeister, nimmt darin zu Arbeit auf Crowdworking-Plattformen Stellung. Eine Kurzübersicht zu den Inhalten dieses 99-minütigen Dokumentarfilmes sowie ein Trailer kann u.a. auf dem Internet-Auftritt des WDR sowie auf Youtube angesehen werden.



HNA-Beitrag zu Projekt AneKA erschienen

Am 16. Dezember 2019 hat die Hessische/Niedersächsische Allgemeine (HNA) einen Beitrag mit dem Titel “Maulkorb für Alexa und Siri - Kasseler Forscher machen smarte Assistenten kontrollierbar” veröffentlicht. Der Beitrag hat einen Bericht über das bereits seit zwei Jahren laufende und kürzlich erfolgreich verlängerte Projekt “AnEka - Anforderungs- und Entwurfsmuster zur rechtsverträglichen und qualitätszentrierten Gestaltung kontextsensitiver Applikationen” zum Inhalt. Es wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und wird an der Universität Kassel von den Fachgebieten Öffentliches Recht (Prof. Dr. Alexander Rossnagel), Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) sowie Wirtschaftsinformatik und Systemgestaltung (Prof. Dr. Matthias Söllner) bearbeitet.

MDR-Beitrag mit Statement des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik

Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) hat am 18.2.2019 einen Radiobeitrag mit dem Titel “Chancen und Risiken von Crowdworking - Ausbeutung oder Bereicherung neuer Arbeitsformen?” ausgestrahlt. Der Beitrag basiert unter anderem auf einem Interview mit dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) sowie Vertretern einer deutschen Crowdworking-Plattform (Clickworker) und einer deutschen Gewerkschaft (Ver.di). Volkmar Mrass, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, nimmt darin zur aktuellen Situation von Crowdworking-Plattformen in Deutschland Stellung. Der Beitrag ist auf dem Internet-Auftritt des MDR abrufbar.



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

HNA-Beitrag “Kassel schneidet gut ab bei BWL-Ranking”

In der HNA (Hessische/Niedersächsische Allgemeine) ist am 4.2.2019 ein Beitrag über das gute Abschneiden mehrerer Wissenschaftler der Universität Kassel in einem viel beachteten BWL-Ranking erschienen. Der Beitrag nimmt Bezug auf das kürzlich in der Wirtschaftswoche (Ausgabe 4/2019) erschienene Ranking von 2.824 Wissenschaftlicher aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Professor Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Direktor am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel, kommt in diesem Ranking basierend auf der Publikationsleistung in den Jahren 2014-2018 auf Platz 4 aller Forscher und basierend auf der gesamten bisherigen Publikationsleistung in seiner wissenschaftlichen Karriere (“Lebenswerk”) auf Platz 8. Dr. Christoph Peters, Forschungsgruppen- und Projektleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik von Professor Leimeister, kommt basierend auf der Publikationsleistung auf Platz 85 im Ranking der Forscher unter 40 Jahren. Im Bericht der HNA wird auch über das Abschneiden dreier weiterer Forscher anderer Fachgebiete der Universität Kassel berichtet: Prof. Dr. Matthias Söllner, Vertretungsprofessor am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung kommt in diesem Ranking auf Platz 68 in den Jahren 2014-2018, im Bereich Lebenswerk auf Platz 237 und im Bereich der Forscher unter 40 Jahren auf Platz 26. Prof. Dr. Stefan Seuring, Leiter des Fachgebietes Supply Chain Management an der Universität Kassel, kommt im Bereich Lebenswerk auf Platz 107, Prof. Dr. Patrick Spieth, Dekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften und Leiter des Fachgebiets Technologie- und Innovationsmanagement sowie Entrepreneurship, ist im Zeitraum von 2014 bis 2018 auf Platz 130 sowie auf Platz 52 aller untersuchten Forscher unter 40 Jahren gerankt.

Awards und Preise

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister zum AIS Senior Scholar ernannt

Die Association for Information Systems (AIS) hat Professor Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Direktor am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel zum "AIS Senior Scholar" ernannt. Die AIS ist die weltweit führende akademische berufsständische Vereinigung im Bereich Information Systems/Wirtschaftsinformatik mit Mitgliedern in über 100 Ländern und Sitz in Atlanta, Georgia/USA. Als Senior Scholar werden jährlich lediglich einige wenige, weltweit renommierte und seit vielen Jahren im Bereich Information Systems/Wirtschaftsinformatik tätige Forscher berufen. Die Liste der (lebenslang ernannten) Senior Scholars liest sich wie das "Who's Who" der weltweiten Wirtschaftsinformatik-Community.

HICSS Best Paper Award für Paper zu Privacy Nudging und viele weitere Erfolge

Im Rahmen der Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS) wurde das Paper „Understanding User Preferences of Digital Privacy Nudges – A Best-Worst Scaling Approach“ von Sofia Schöbel, Torben Barev, Andreas Janson, Felix Hupfeld und Jan Marco Leimeister mit dem Best Paper Award ausgezeichnet. Das Paper befasst sich Nutzerpräferenzen von Privacy Nudges und welche Privacy Nudges von Nutzern akzeptiert werden, um effektives Privacy-by-Design zu verwirklichen. Der Beitrag ist im Rahmen des interdisziplinären Projekts Nudger (mehr Infos auf nudger.de) entstanden. Zudem wurden insgesamt drei Paper des Fachgebietes für den Best Paper Award nominiert. Abschließend wurde der ebenfalls als Best Paper nominierte Beitrag von Mahei Li, Christoph Peters und Jan Marco Leimeister als Fünftplatziertes des ISSIP-IBM-CBA-JST-CISCO Student Paper Awards für das „Best Industry Studies Paper“ der International Society of Service Innovation Professionals ausgezeichnet. Das Paper befasst sich mit dem Einsatz von Hypergraphen im Rahmen von Service Systemen.



Erfolg für das Team von Prof. Dr. Leimeister auf der INFORMS Conference on Service Science 2019 (ICSS 2019)

Auf der INFORMS Conference on Service Science 2019 (ICSS 2019) konnte das Team von Professor Dr. Jan Marco Leimeister einen Erfolg feiern: Die diesjährige Einreichung von Mahei Li, Dr. Christoph Peters und Prof. Dr. Jan Marco Leimeister wurde mit dem dritten Platz als Best Paper Award ausgezeichnet. Der Beitrag trägt den Titel "Developing a Production Structure Model Using Service Dominant Logic - A hypergraph-based Modeling Approach" und konnte sich unter mehr als 130 vorgestellten Beiträgen durchsetzen. Der Award wurde von der Service Science Section des Institute for Operations Research and Management Sciences (INFORMS) verliehen. INFORMS zählt mit über 12.500 Mitgliedern zu den führenden internationalen Assoziationen der Forscher und Professionals im Bereich Operations Research, Management Sciences und Analytics.

Großer Erfolg für ITeG-Forscher im aktuellen BWL-Ranking der Wirtschaftswoche

Gleich drei aktuelle oder ehemalige Forscher aus dem Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel haben bei einem aktuellen, vielbeachteten Ranking der ETH Zürich und der Universität Düsseldorf ausgezeichnet abgeschnitten: Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Prof. Dr. Matthias Söllner und Dr. Christoph Peters finden sich allesamt in den vorderen Rängen aller 2.824 berücksichtigten BWL-Forscher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Ranking ist in der neuesten Ausgabe der Wirtschaftswoche erschienen.

Im aktuellen Forschungsmonitoring der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der renommierten ETH Zürich in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sind insgesamt 2.824 Forschende im Bereich Betriebswirtschaftslehre aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf ihre Publikationsleistungen in Fachjournals hin bewertet worden. Dabei wurden drei Ranking-Kategorien gebildet: Ein Ranking auf Basis der Publikationsleistungen im Zeitraum 2014-2018, eines auf Basis aller bisher erfolgten Publikationsleistungen seit Beginn der Forschendenkarriere („Lebenswerk“) und eines speziell mit Fokus auf Forschende unter 40 Jahren.

Folgende Platzierungen in diesen drei in der neuesten Ausgabe der Wirtschaftswoche (4/2019) veröffentlichten BWL-Ranking-Kategorien wurden von den Forschern, die am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel tätig sind oder waren, erzielt: Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Direktor am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel, liegt auf Platz 4 von 2.824 Forschenden im deutschsprachigen Raum basierend auf der Publikationsleistung in Fachjournals im Zeitraum 2014-2018. Leimeister, der auch Professor und Direktor am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) der Universität St.Gallen ist, kommt zudem im Bereich „Lebenswerk“ auf Platz 8. Prof. Dr. Matthias Söllner, damals Vertretungsprofessor am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung der Universität Kassel und Assistenzprofessor am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen, kommt im Ranking 2014-2018 auf Platz 68, im Bereich Lebenswerk auf Platz 237 aller 2.824 untersuchten Forschenden im Bereich BWL im deutschsprachigen Raum und im Bereich der Forscher unter 40 Jahren auf Platz 26. Dr. Christoph Peters, Forschungsgruppen- und Projektleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel und Projektleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen, wird auf Platz 85 aller untersuchten Forscher unter 40 Jahren gerankt.



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Prof. Dr. Matthias Söllner



Dr. Christoph Peters

Vorträge

Seminar Talk von Professor Leimeister an der Nanyang Technological University in Singapur

Am 26. April 2019 hielt Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel, einen Vortrag an der Nanyang Technological University Singapore. Der Vortrag fand im Rahmen der dortigen Veranstaltungsreihe "Research/Seminar Talk" statt. Die Nanyang Technological University Singapore ist eine Universität des Stadtstaates Singapur und gehört zu den renommiertesten Universitäten Asiens und der Welt. Im renommierten Times Higher Education (THE) Ranking beispielsweise nimmt sie Platz 7 in Asien und Platz 51 weltweit ein und ist zudem mit einer Verbesserung um 123 Plätze in diesem Ranking seit 2010 einer der am stärksten aufsteigenden jungen Universitäten weltweit.

Der Vortrag von Professor Leimeister hatte den Titel "Why and how to keep crowd workers motivated". Basierend auf einer Online-Befragung von 434 Crowd Workern von 23 Plattformen ging es dabei inhaltlich im Kontext dieser neuen Form der Arbeitsorganisation unter anderem die wahrgenommene Zufriedenheit mit Crowd Work, generell einem besseren Verständnis dieser neuen Form digitaler Arbeit sowie die Frage, wie wahrgenommene Aufgabencharakteristika und finanzielle Kompensation gemeinsam erstrebenswerte Arbeitsbedingungen für Crowd Worker beeinflussen. Im Anschluss an den Vortrag von Professor Leimeister fand eine gemeinsame Diskussion statt.



Vortrag von Professor Leimeister an der National University of Singapore (NUS)

Am 29. März 2019 hielt Professor Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel einen Vortrag an der National University of Singapore (NUS). Die im Jahr 1905 als "King Edward VII College of Medicine" gegründete NUS ist die älteste und gemessen an der Studierendenzahl größte Universität in Singapur und gehört zu den renommiertesten Universitäten Asiens und der Welt.

Der Vortrag von Professor Leimeister fand im Rahmen der DISA-Seminar-Reihe der National University of Singapore statt und hatte den Titel "How to Keep Crowd Workers Happy". Basierend auf einer Online-Befragung von 434 Crowd Workern von 23 Plattformen ging es dabei inhaltlich im Kontext dieser neuen Form der Arbeitsorganisation unter anderem die wahrgenommene Zufriedenheit mit Crowd Work. Im Anschluss an den Vortrag von Professor Leimeister fand eine gemeinsame Diskussion der Ergebnisse mit den anwesenden Forschern der National University of Singapore statt.



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Singapur (Foto: Pixabay)

Vortrag von Dr. Christoph Peters auf dem Statustreffen Smart Service Stadt

Am Dienstag, 22. Januar 2019 hielt Dr. Christoph Peters, Forschungsgruppen- und Projektleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel gemeinsam mit Herrn Dian Balta von der fortiss GmbH einen Vortrag über das Projekt Civitas Digitalis auf dem Statustreffen Smart Service Stadt im Forschungszentrum Informatik (FZI) in Karlsruhe. Das Projekt Civitas Digitalis hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung neuer Angebote für die Smart Service Stadt der Zukunft in den Städten Hamburg und Kassel zu fördern und durch bürgerschaftliche Mitwirkung an der Stadtentwicklung die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie die Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Akteuren für gesellschaftlich nutzenstiftende Dienstleistungsinnovationen zu steigern. Dabei sollen diese als aktive Mitgestalterinnen und Mitgestalter von Dienstleistungen eingebunden werden.



Veranstaltungen

Erfolgreiche Transferkonferenz des Projekts Civitas Digitalis in Hamburg

Im Rahmen des Projekts „Civitas Digitalis“, das durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut wird, fand am 21. November 2019 in Hamburg die Transferkonferenz „Civitas Digitalis - Digitale und Crowd-basierte Dienstleistungssysteme zur Schaffung zukunftsfähiger und lebenswerter Lebensräume 2020“ statt. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel war durch Prof. Dr. Christoph Peters (Forschungsgruppenleiter Universität Kassel und Assistenzprofessor an der Universität St. Gallen) und Matthias Billert (wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Civitas Digitalis) vertreten. Mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf digitale Ko-Kreation und künstliche Intelligenz in der Bürgerbeteiligung richtete sich die Konferenz an Stakeholder der kommunalen Verwaltung, Dienstleister, IT-Unternehmen und Wissenschaftler/innen, die in den Bereichen Partizipation/Bürgerbeteiligung aktiv sind und in diesem Zusammenhang auch Fragen der Digitalisierung adressieren. Über 60 Teilnehmende nahmen das Angebot wahr und gingen gemeinsam mit den weiteren Projektpartnern Universität Hamburg, Stadt Hamburg, fortiss GmbH und der Stadt Kassel in einen umfassenden Wissensaustausch.



Erfolgreiche Transferkonferenz in Kassel zum Thema „Empowerment in der agilen Arbeitsorganisation“: Intensiver Erkenntnistransfer in die Praxis

Im Rahmen des Projekts „Empowerment in der digitalen Arbeitswelt“, das durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut wird, führte das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel am 26. September 2019 in Kassel die Transferkonferenz „Empowerment in der agilen Arbeitsorganisation“ durch. Die über 30 Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis konnten hier zusammen mit den weiteren Projektpartnern ISF München, IG Metall, Audi AG, andrena objects GmbH in einen umfassenden Austausch gehen. Nach einer Begrüßung seitens der Gastgeber durch Ass.-Prof. Dr. Christoph Peters folgte ein Grußwort seitens Ijeoma Onwuka vom PTKA. Anschließend folgten Kurzvorträge von Speakern aus führenden Agilitätstransformationen sowie der Wissenschaft und erste Impulse für die weitere Veranstaltung. Aus der Praxis konnten hierbei Reimar Paschke (Siemens AG) und Michael Schmitzer (IG Metall) gewonnen werden. Benedikt Simmert (Universität Kassel) und Prof. Dr. Andreas Boes (ISF München) brachten vertiefte wissenschaftliche Erkenntnisse zum Kontext der Transferkonferenz. Im Anschluss bot eine intensive Diskussion in Form eines World-Cafés mit allen Beteiligten, moderiert durch Karen Eilers eine Plattform, um miteinander in den Austausch zu gehen. Aus dem Diskussionsformat konnten konkrete Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von mehr Empowerment in der agilen Arbeitsorganisation gemeinsam erarbeitet werden.



„Highlights“

Gespräch beim Arbeitgeberverband HESSENMETALL Nordhessen zu Einsatzmöglichkeiten von Crowdsourcing in KMU

Am 28. Februar 2020, fand ein Gespräch der Fachgebiete Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) sowie Qualitäts- und Prozessmanagement (Prof. Dr.-Ing. Robert Refflinghaus) der Universität Kassel mit Vertretern des Arbeitgeberverbands HESSENMETALL Nordhessen im Haus der Arbeitgeberverbände in Kassel statt. Dabei ging es um die Frage, welchen Nutzen insbesondere Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von Crowdsourcing als neuer Form der Arbeitsorganisation haben können. Die beiden Fachgebiete der Universität Kassel planen gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband Hessenmetall Nordhessen sowie weiteren Unternehmen und Verbänden die Durchführung eines Projektes, welches Einsatzmöglichkeiten von Crowdsourcing in KMU erforschen und den Einsatz von Crowdsourcing in KMU unter wissenschaftlicher Begleitung der beiden Fachgebiete testen soll. Insbesondere die Frage, welche Qualitätsmanagementmaßnahmen in diesem Kontext für KMU notwendig sind, um das volle Potenzial von Crowdsourcing zu heben, wird dabei im Vordergrund dieses Projektes stehen. An dem Gespräch nahmen Jürgen Kämpel, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbands HESSENMETALL in Nordhessen, Achim Schnyder, Leiter der Pressestelle im Haus der Arbeitgeberverbände, Prof. Dr.-Ing. Robert Refflinghaus, Leiter des Fachgebiets Qualitäts- und Prozessmanagement, Dr. Sandra Klute-Wenig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Qualitäts- und Prozessmanagement und Volkmar Mrass, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, teil.



v.l.n.r.: Jürgen Kämpel, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbands HESSENMETALL in Nordhessen, Volkmar Mrass, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, Dr. Sandra Klute-Wenig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Qualitäts- und Prozessmanagement, Prof. Dr.-Ing. Robert Refflinghaus, Leiter des Fachgebiets Qualitäts- und Prozessmanagement, Achim Schnyder, Leiter der Pressestelle im Haus der Arbeitgeberverbände

Nach der Begrüßung und Vorstellung der im Haus der Arbeitgeberverbände ansässigen Verbände durch Jürgen Kämpel und Achim Schnyder und einer Vorstellung des Fachgebietes Qualitäts- und Prozessmanagement inklusive dessen aktuellen Forschungsthemen durch Prof. Dr. Robert Refflinghaus stellte Volkmar Mrass das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik sowie das Themengebiet Crowdsourcing inklusive der Leistung von Arbeit über Crowdworking-Plattformen und deren Potenzial für Unternehmen vor. Danach wurden gemeinsam Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitgeberverband und den Fachgebieten im Rahmen dieses geplanten Projektes erörtert.

Neues Lehrbuch „Dienstleistungsengineering und -management“ erschienen

Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) hat ein neues Lehrbuch „Dienstleistungsengineering und -management – Data-driven Service Innovation“ im SpringerGabler-Verlag veröffentlicht. Es trägt der gestiegenen Bedeutung von Dienstleistungen für hoch entwickelte Volkswirtschaften sowie den durch die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt in den letzten Jahren erfolgten Veränderungen Rechnung.



Dieses Buch von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister gibt eine fundierte und praxisbezogene Einführung in das Gebiet Dienstleistungsinnovation, -entwicklung und -management. Die 2. Auflage baut auf der bewährten Struktur des Vorgänger-Buches aus 2012 auf, wurde aber vollständig überarbeitet, strukturell weiterentwickelt und aktualisiert. Folgende Themengebiete wurden verstärkt: Digital Service Business, Datafication, Everything-as-a-Service, Plattform-Logik, Nutzer- und Nutzenzentrierung, Daten-basierte Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, DevOps, agile Vorgehensmodelle sowie agiles Arbeiten und Interaktionsarbeit/Dienstleistungsarbeit. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle von digitalen Technologien und der Bedeutung von Daten für die Innovationsentwicklung bei Dienstleistungen. Zudem werden Nutzer- und Nutzenzentrierung als erfolgsentscheidende Perspektiven eingeführt.

Das Buch bereitet den aktuellen Stand aus Forschung und Praxis lerngerecht auf. Es beschreibt vielfältige Konzepte, Methoden, Modelle und Werkzeuge, die bei Innovationen helfen, beziehungsweise darin unterstützen, Dienstleistungssysteme erfolgreich systematisch zu gestalten und über den Lebenszyklus zu managen. Das Werk basiert auf klar formulierten Lernzielen und richtet sich an Praktiker sowie Studierende in den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik oder entsprechender Vertiefungen in anderen Studiengängen.

Buchtipp über Cloud & Crowd-Projektband im Harvard Business Manager erschienen

Der Buchband des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreuten Projektes “Herausforderung Cloud und Crowd - Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten” ist als Buchtipp im Harvard Business Manager erschienen. In Heft 8/2019 der deutschsprachigen Ausgabe von Harvard Business Review wird dieser im Rahmen einer Leseempfehlung vorgestellt. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel hat im Rahmen dieses Projektes das Teilprojekt “Crowdworking-Plattformen als innovative Dienstleistungssysteme” verantwortet (Förderkennzeichen: 02K14A071). In dem im Haufe-Verlag erschienen Buchband ist das Fachgebiet unter anderem mit folgenden Beiträgen vertreten:

- “Cloud, Hybrid Intelligence und digitale Arbeit für das Engineering von soziotechnischen Systemen” (Christoph Peters, Jan Marco Leimeister) sowie
- “Crowdworking-Plattformen und die Digitalisierung der Arbeit” (Volkmar Mrass, Christoph Peters, Jan Marco Leimeister)

Das Buch bietet aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung, Interviews zu Strategien internationaler Vorreiterunternehmen, Analysen zu Cloud und Crowd und dem Wandel von Arbeit sowie Positionen prominenter Vordenker. Dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreuten Projekt “Herausforderung Cloud und Crowd” gehören das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) (Verbundkoordinator), die Universität Kassel, die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), die IG Metall, Ver.di und die andrena objects AG an. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel war in diesem Projekt u.a. mit Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Leiter des Fachgebietes, Prof. Dr. Christoph Peters, Assistenzprofessor (an der Universität St.Gallen) und Forschungsgruppenleiter, sowie Volkmar Mrass, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, vertreten.



Handlungsbroschüre Crowdworking-Plattformen erschienen

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes “Herausforderung Cloud und Crowd” ist innerhalb des Teilprojektes der Universität Kassel (Förderkennzeichen: 02K14A071, Schwerpunkt: Crowdworking-Plattformen) eine Handlungsbroschüre erarbeitet worden. Die dazugehörige Publikation “Handlungsbroschüre Crowdworking-Plattformen - Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten” ist in der Reihe “Technical Reports” des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel veröffentlicht worden. Die Autoren Volkmar Mrass, Christoph Peters und Jan Marco Leimeister kommunizieren darin Empfehlungen für die zielführende Zusammenarbeit der Crowdworking-Plattformen (als Intermediäre) mit Crowdsourcern, Crowdworkern sowie Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Die Handlungsbroschüre ist bei Kassel University Press erschienen.



Publikationen 2019

Agarwal, N.; Bästlein, M.; Böhm, T.; Ernst, S. -J.; Fritzsche, A.; Grotherr, C.; Hoffmann, H.; Klemm, P.; Leimeister, J. M.; Li, M. M.; Möslein, K. M.; Peters, C.; Sarpong, B.; Saxe, S.; Schmidt, T.; Schymanietz, M.; Wurfbaum, M. S.; Semmann, M. & Ziegler, D. (2019): Nutzergenerierte Dienstleistungssysteme zur digitalen Transformation von Organisationen. In: *Digivation*. Springer.

Barev, T. J. & Janson, A. (2019): Towards an Integrative Understanding of Privacy Nudging – Systematic Review and Research Agenda. In: *18th Annual Pre-ICIS Workshop on HCI Research in MIS (ICIS)*.

Billert, M. S. & Peters, C. (2019): Die Digitalisierungsstraße für die Stadt der Zukunft – Kollaborative Entwicklung eines Portals für bürger-initiierte Dienstleistungsentwicklung im Kontext einer Smart City. In: *HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik*, Ausgabe/Nummer: 56, Vol. 325 - Digitale Zusammenarbeit, Erscheinungsjahr/Year: 2019. pp. 1-18.

Billert, M. S.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2019): Agile Dienstleistungsentwicklung in einer Smart City – Eine Plattform zur systematischen Erstellung digitaler bürgernaher Dienstleistungen. In: Bruhn, M. & Hadwich, K. (Eds.), *Kooperative Dienstleistungen. Forum Dienstleistungsmanagement*. (pp. 431-447). Wiesbaden, Germany: Springer Gabler.

Billert, M. S.; Peters, C.; Leimeister, J. M.; Niering, P. & Hartmann, C. (2019): Weck den Herkules in dir – bürger-initiierte Dienstleistungen. In: *Handlungsbroschüre zum Verbundforschungsprojekt Civitas Digitalis - Digitale und Crowd-basierte Dienstleistungssysteme zur Schaffung zukunftsfähiger und lebenswerter Lebensräume 2020*. ITeG Technical Reports – Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) an der Universität Kassel, Vol. 8, Erscheinungsjahr/Year: 2019. pp. 12-39.

Billert, M. (2019): Yes, We Can! Blockchain Based Crowdfunding and Crowdworking. In: *Pre-ICIS SIGBPS 2019 Workshop on Blockchain and Smart Contract*.

Billert, M. & Peters, C. (2019): Die Digitalisierungsstraße für die Stadt der Zukunft. In: *Innovative Verwaltung*, Ausgabe/Nummer: 7-8/2019, Vol. 41, Erscheinungsjahr/Year: 2019. pp. 10-13.

Bittner, E. A. C.; Oeste-Reiß, S.; Ebel, P. A. & Söllner, M. (2019): Mensch-Maschine-Kollaboration: Grundlagen, Gestaltungsherausforderungen und Potenziale für verschiedene Anwendungsdomänen. In: *HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik*, Erscheinungsjahr/Year: 2019. pp. 1-16.

Bittner, E. A. C.; Oeste-Reiß, S. & Leimeister, J. M. (2019): Where is the Bot in our Team? Toward a Taxonomy of Design Option Combinations for Conversational Agents in Collaborative Work. In: *Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)*. Maui, Hawaii, USA.

Dellermann, D.; Calma, A.; Lipusch, N.; Weber, T.; Weigel, S. & Ebel, P. (2019): The Future of Human-AI Collaboration: A Taxonomy of Design Knowledge for Hybrid Intelligence Systems. In: *Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)*. Maui, Hawaii, USA.

Dellermann, D.; Ebel, P.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2019): Hybrid Intelligence. In: *Business & Information Systems Engineering*, Vol. 61, Erscheinungsjahr/Year: 2019. pp. 637-643.

Durward, D. & Leimeister, J. M. (2019): Crowd Work als neue Form digitaler Erwerbsarbeit – Veränderungen der Arbeitsorganisation in Unternehmen. In: Kohlrausch, B., Schildmann, C. & Voss, D. (Eds.), *Neue Arbeit – neue Ungleichheiten – Folgen der Digitalisierung*. Weinheim, Germany: Beltz Juventa.

Durward, D.; Simmert, B.; Blohm, I. & Peters, C. (2019): Internal Crowd Work as a Source of Empowerment - An Empirical Analysis of the Perception of Employees in a Crowdttesting Project. In: *14th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI)*. Siegen, Germany.

Durward, D.; Simmert, B.; Peters, C.; Blohm, I. & Leimeister, J. M. (2019): How to Empower the Workforce – Analyzing Internal Crowd Work as a Neo-Socio-Technical System. In: *Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)*. Waikoloa, HI, USA.

Glavas, M.; Schöbel, S. & Oeste-Reiß, S. (2019): Referenzprozesse zur Aufarbeitung von implizitem Wissen zu Tätigkeitsfeldern und Arbeitsprozessen - Ergebnisse einer Workshopserie. In: Leimeister, J. M. & David, K. (Eds.), *Chancen und Herausforderungen des digitalen Lernens - Methoden und Werkzeuge für innovative Lehr-Lern-Konzepte* (pp. 75-94). Berlin: Springer.

Glavas, M.; Schöbel, S. & Oeste-Reiß, S. (2019): Über die Entwicklung und Bedeutung von Berufsbildern im Lernkontext - Ergebnisse einer Marktstudie des Energieberatungsmarktes. In: Leimeister, J. M. & David, K. (Eds.), *Chancen und Herausforderungen des digitalen Lernens - Methoden und Werkzeuge für innovative Lehr-Lern-Konzepte* (pp. 11-31). Berlin: Springer.

Imas, C.; Urbon, U.; Kraft, J.; Herbst, I.; Schöbel, S.; Glavas, M. & Oeste-Reiß, S. (2019): Entwicklung von Lernvideos, Lernzielen und Testfragen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und ich Weiterbildungsinstituten. In: Leimeister, J. M. & David, K. (Eds.), *Chancen und Herausforderungen des digitalen Lernens - Methoden und Werkzeuge für innovative Lehr-Lern-Konzepte* (pp. 199-218). Berlin: Springer.

Janson, A.; Degen, O. & Schwede, M. (2019): Designing for Social Presence and Leveraging the Outcomes of Customer Service Chatbots. In: *Academy of Management Annual Meeting (AOM)*. Boston, Massachusetts, USA.

Janson, A.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2019): Ladders for Learning: Is Scaffolding the Key to Teaching Problem Solving in Technology-mediated Learning Contexts? In: *Academy of Management Learning & Education (AMLE)*.

Janson, A.; Thiel de Gafenco, M.; Klusmeyer, J. & Leimeister, J. M. (2019): Theoriegeleitete und nutzerzentrierte Entwicklung von digitalen Lernangeboten und Dienstleistungen. In: *Berufsbildung International (Vol. Digitalisierung)*. DLR Projektträger.

Kleinschmidt, S.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2019): How to scale up contact-intensive services: ICT-enabled service innovation. In: *Journal of Service Management (JOSM)*.

- Knop, N.; Blohm, I. & Leimeister, J. M. (2019): Internes Crowdsourcing – Herausforderungen und Lösungsstrategien für eine erfolgreiche Transformation der Arbeitsorganisation. In: HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, Erscheinungsjahr/Year: 2019. pp. 735-747.
- Knote, R. (2019): Towards Solving the Personalization-Privacy Paradox for Smart Personal Assistants. In: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS) Doctoral Consortium. Maui, HI, USA.
- Knote, R. (2019): Towards Smart Assistance Systems for Physical and Manual Tasks. In: European Conference on Information Systems (ECIS). Stockholm, Sweden.
- Knote, R.; Janson, A.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2019): Classifying Smart Personal Assistants: An Empirical Cluster Analysis. In: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS). Maui, Hawaii, USA.
- Knote, R.; Thies, L. F.; Söllner, M.; Jandt, S.; Roßnagel, A. & Leimeister, J. M. (2019): Rechtsverträgliche und qualitätszentrierte Gestaltung für "KI made in Germany". In: Draude, C., Lange, M. & Sick, B. (Eds.), INFORMATIK 2019: 50 Jahre Gesellschaft für Informatik – Informatik für Gesellschaft (Workshop-Beiträge) (Vol. Lecture Notes in Informatics (LNI) - Proceedings: Series of the Gesellschaft für Informatik (GI), pp. 421-424). Bonn, Germany: Gesellschaft für Informatik (GI).
- Kropf, J.; Lamla, J.; Leimeister, J. M.; Oeste-Reiß, S. & Weber, T. (2019): Gestaltung hybrider Entscheidungsarchitekturen zur Förderung kritischer Verbraucherkompetenzen. In: Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI), Workshop Digitaler Konsum: Herausforderung und Chancen der Verbraucherinformatik (Vol. 14). Siegen, Germany.
- Leimeister, J. M. (2019): Dienstleistungengineering und -management Data-driven Service Innovation (Zweite.). Berlin, Heidelberg: Springer Gabler.
- Leimeister, J. M.; Becker, J.; Heinzl, A.; Winter, R. & Gefen, D. (2019): Doing a Doctorate in BISE in Germany, Austria and Switzerland? A Debate on the Why, What and How. In: Business & Information Systems Engineering (pp. 759–766). Wiesbaden, Germany: Springer Fachmedien.
- Li, M. M.; Müller, J.; Ernst, S. -J. & Peters, C. (2019): Take the Wheel - Technology-driven Change in the Energy Sector. In: International Conference on Information Systems (ICIS).
- Li, M. M. & Peters, C. (2019): From Service Systems Engineering to Service Innovation - A Modeling Approach. In: European Conference on Information Systems (ECIS). Stockholm, Sweden.
- Li, M. M.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2019): Linking Strategy and Operations using a Service Business Model – a hypergraph theory-based approach. In: International Research Symposium on Advancing Service Research and Practice (QUIS). Karlstad, Sweden.
- Li, M. M.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2019): Developing a Production Structure Model using Service-Dominant Logic – A hypergraph-based Modeling Approach. In: INFORMS International Conference on Service Science. Nanjing, China.
- Li, M. M.; Peters, C.; Leimeister, J. M. & Zierau, N. (2019): Digitale Servicesysteme. In: Gassman, O. & Sutter, P. (Eds.), Digitale Transformation gestalten - Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Checklisten (Zweite., pp. 33-41). München: Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG.
- Mrass, V. & Peters, C. (2019): Digitale Wertschöpfung durch Crowd Services: Neue Formen des Kundensupports am Beispiel Mila und Swisscom. In: Robra-Bissantz, S. & Lattemann, C. (Eds.), Digital Customer Experience - mit digitalen Dienern Kunden gewinnen und halten (Vol. Edition HMD, pp. 271-282). Wiesbaden, Germany: Springer.
- Mrass, V. & Peters, C. (2019): Managing Work Systems for Complex Work via Crowdsourcing Platforms - How to Orchestrate the Interplay of Crowds. In: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS) (pp. 6347-6356). Maui, Hawaii, USA.
- Mrass, V.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2019): Crowdsourcing-Plattformen als innovative Dienstleistungssysteme. In: Stich, V., Schumann, J. H., Beverungen, D., Gudergan, G. & Jussen, P. (Eds.), Digitale Dienstleistungsinnovationen. Smart Services agil und kundenorientiert entwickeln (pp. 245-257). Berlin, Heidelberg: Springer Vieweg.
- Mrass, V.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2019): Crowdsourcing-Plattformen und die Digitalisierung der Arbeit. In: Boes, A. & Langes, B. (Eds.), Die Cloud und der digitale Umbruch in Wirtschaft und Arbeit. Strategien, Best Practices und Gestaltungsimpulse (pp. 173-190). Freiburg, Germany: Haufe Group.
- Nikolaus, L.; Dominik, D. & Philipp, E. (2019): Managing Initial Coin Offerings: Towards a Taxonomy of ICO Processes. In: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS). Maui, Hawaii, USA.
- Oeste-Reiß, S. & Simmert, B. (2019): Collaboration Engineering. In: Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik – Online-Lexikon.
- Peters, C. & Leimeister, J. M. (2019): Cloud, Hybrid Intelligence und digitale Arbeit für das Engineering von soziotechnischen Systemen. In: Boes, A. & Langes, B. (Eds.), Die Cloud und der digitale Umbruch in Wirtschaft und Arbeit. Strategien, Best Practices und Gestaltungsimpulse. (pp. 91-99). Freiburg: Haufe Group.
- Peters, C.; Simmert, B.; Eilers, K. & Leimeister, J. M. (2019): Future Organization Report 2019. In: . St.Gallen, Switzerland and Frankfurt, Germany: Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen, Campana & Schott Business Services GmbH.
- Rietsche, R. & Söllner, M. (2019): Insights on Using IT-Based Peer Feedback to Practice the Students' Providing Feedback Skill. In: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS). Maui, Hawaii, USA.
- Schmidt-Kraeplin, M.; Thiebes, S.; Schöbel, S. & Sunyaev, A. (2019): Users' Game Design Element Preferences in Health Behavior Change Support Systems for Physical Activity: A Best-Worst-Scaling Approach. In: International Conference on Information Systems (ICIS).
- Schomberg, S.; Baret, T. J.; Janson, A. & Hupfeld, F. (2019): Ansatz zur Umsetzung von Datenschutz nach der DSGVO im Arbeitsumfeld: Datenschutz durch Nudging. In: Informatik 2019 - 49. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (GI). Kassel, Germany: Gesellschaft für Informatik (GI).

Schomberg, S.; Barev, T. J.; Janson, A. & Hupfeld, F. (2019): Ansatz zur Umsetzung von Datenschutz nach der DSGVO im Arbeitsumfeld: Datenschutz durch Nudging. In: *Datenschutz und Datensicherheit - DuD*, Ausgabe/Nummer: Issue 12, Vol. December 2019 Volume 43, Erscheinungsjahr/Year: 2019. pp. 774-780.

Schöbel, S.; Janson, A.; Hopp, J. C. & Leimeister, J. M. (2019): Gamification of Online Training and its Relation to Engagement and Problem-solving Outcomes. In: *Academy of Management Annual Meeting (AOM)*. Boston, Massachusetts, USA.

Schöbel, S.; Janson, A. & Mishra, A. N. (2019): A Configurational View on Avatar Design – The Role of Emotional Attachment, Satisfaction, and Cognitive Load in Digital Learning. In: *International Conference on Information Systems (ICIS)*.

Schöbel, S. & Söllner, M. (2019): Leitfaden für die Identifikation, Auswahl und Kombination von Gamification-Elementen am Beispiel des Lernkontextes. In: Leimeister, J. M. & David, K. (Eds.), *Chancen und Herausforderungen des digitalen Lernens - Methoden und Werkzeuge für innovative Lehr-Lern-Konzepte* (pp. 143-161). Berlin: Springer.

Schöbel, S. & Söllner, M. (2019): Bedeutung von Präferenzen für Spielelemente - Analyse und Empfehlungen für die Anpassung von Spielelementen durch Nutzerpräferenzen. In: Leimeister, J. M. & David, K. (Eds.), *Chancen und Herausforderungen des digitalen Lernens - Methoden und Werkzeuge für innovative Lehr-Lern-Konzepte* (pp. 121-139). Berlin: Springer.

Seeber, I.; Bittner, E.; Briggs, R. O.; de Vreede, T.; de Vreede, G. -J.; Elkins, A.; Maier, R.; Merz, A. B.; Oeste-Reiß, S.; Randrup, N.; Schwabe, G. & Söllner, M. (2019): Machines as teammates: A research agenda on AI in team collaboration. In: *Information & Management*.

Simmert, B.; Eilers, K. & Leimeister, J. M. (2019): Interne Crowd Work an der Schnittstelle sozialer und technischer Elemente der digitalen Arbeitsorganisation. In: Schröter, W. (Ed.), *Der mitbestimmte Algorithmus - Gestaltungskompetenz für den Wandel der Arbeit* (pp. 155-166). Mössingen-Talheim, Germany: Talheimer Verlag.

Simmert, B.; Weinert, T.; Janson, A.; Peters, C.; Ebel, P. & Leimeister, J. M. (2019): Kontinuierliche Verbesserung von internationalen Geschäftsmodellen in der Berufsbildung. In: *Berufsbildung International* (Vol. Geschäftsmodellentwicklung, pp. 32-33). DLR Projektträger.

Weinert, T.; Janson, A.; Thiel de Gafenco, M.; Urbon, U.; Wegener, R. & Mauritz, C. (2019): Nutzung von interaktiven Videos zur Entwicklung von Arbeitsprozessorientierung in der Aus- und Weiterbildung – Erkenntnisse aus dem Projekt KoLeArn. In: *Berufsbildung International* (Vol. Digitalisierung). DLR Projektträger.

Winkler, R.; Briggs, R. O.; De Vreede, G. -J.; Leimeister, J. M.; Oeste-Reiß, S. & Söllner, M. (2019): Towards a Technique for Modeling New Forms of Collaborative Work Practices – The Facilitation Process Model 2.0. In: *Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)*. Maui, Hawaii, USA.

Zimmermann, V.; Dickhaut, E.; Gerber, P. & Vogt, J. (2019): Vision: Shining Light on Smart Homes – Supporting Informed Decision-Making of End Users. In: *IEEE Institute of Electrical and Electronics Engineers*.

Studentische Arbeiten 2019

Katrin Jäger Roschko: Zusammenhang von Zielsetzung und Feedback im Kontext von Gamification und deren Wirkung auf den Lernerfolg und die Motivation

Markus Kube: Einsatz des Gamified Workshop Design in Arbeitsprozessworkshops: Eine Analyse der Motivation der Workshop Teilnehmer

Ela Ay: Analyse von Kontextfaktoren im Mobile Learning auf den Lernerfolg

Janina Kistner: Arbeitstitel: Nudging in digitalen Arbeitssystemen

Oliver Degen: Der Einfluss von anthropomorphischen Merkmalen auf die Wahrnehmung und Nutzung von Chatbots

Felix Hupfeld: Nudging Privacy?! – Typologie von Privacy Nudges und Präferenzen in digitalen Arbeitsumgebungen

Anna Morozova: Gestaltungsvorschläge zur Integration eines intelligenten Agenten in den Prozess des kollaborativen Schreibens im universitären Kontext

Christopher Weber: Besonderheiten der Roboterasistenz bei chirurgischen Eingriffen
Prozess der Mensch- Maschine- Kollaboration am Beispiel einer radikalen Prostataktomie

Marta Buss: Qualitätszentrierte Gestaltung von Smarten Persönlichen Assistenten im Smart Home

Carlotta Brinkmann: State of the Art von Agilität auf der Organisations-, Arbeits- und Individuumsebene eines Unternehmens

Dennis Shepherd: Analyse des Empowerments im internen Crowd Work am Beispiel eines Telekommunikationsanbieters

Katharina Helwig: Eine sozio-technische Methode zur Entwicklung eines multimodalen Reiseplaners - Kombination bestehender Systementwicklungsmethoden zur Entstehung einer Methode für die Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems

Fatih Cevic: Innovation Bots - Gestaltungsimplicationen zur Manipulation der Persuasion Phase im Innovationsentscheidungsprozess der Elektromobilität

Julia Neumann; Erfolgreicher Wissenstransfer durch E-Learning der digitalen Transformation

Kseniya Seliverstova: Verlustaversion in der Gamification: Einfluss von Verlusten als Gamification-Element in E-Learning auf das Engagement und die Lernleistung

Jennifer Cabral: Herausforderungen & Potentiale bei Softwareeinführungsprojekten – Ableitung von Handlungsempfehlungen anhand zweier Fallstudien

Leila Sadigh: Wissensaustauschbarrieren der eingesetzten Wissensaustausch-Mechanismen erfolgreicher SW-Einführung

Franziska Lohre: Unterschiede und Potenziale des Service-System Model (SSM) und dessen Anwendbarkeit zur Abbildung von Service-Systemen – Im Vergleich zu traditionellen Modellierungsansätzen

Johannes Thomas: Unternehmensfinanzierung durch Kryptowährungen – Eine Taxonomie über Design und Prozesse von Initial Coin Offerings (ICOs)

Niklas Cürten: How to design digital learning fun – Ein Framework zur Erstellung von Lernvideos

Max Breiding: KI im Personalwesen - Prototypische Entwicklung eines künstlich intelligenten Systems zur Unterstützung administrativer Tätigkeiten der Personalarbeit

Kathrin Becker: Ansätze und Methoden des Requirements Engineering für künstlich intelligente Systeme

Johannes George: Entwicklung eines Kompetenzmodells für die Arbeit mit Daten und Data Analytics

Melanie Schwede: The Influence of Privacy Nudges on User's Information Disclosure - An Experimental Study in the Context of a Digital Work Environment

Lisa Winkelmann: Untersuchung der Veränderungsbereitschaft von Mitarbeitern des Unternehmens B. Braun Melsungen AG bei Softwareimplementierungen

Tom Brückmann: Mitarbeitermotivation im Bereich Wissensmanagement fördern im Kontext eines Peer-Crowd-Modells

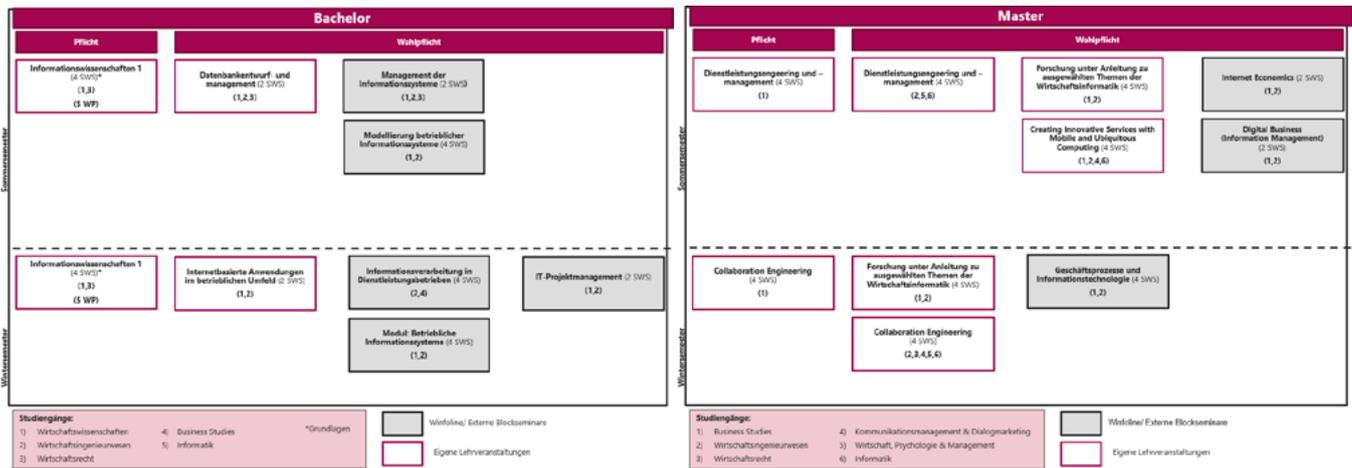
Ilias Gering: Business Modelle von Massive Open Online Courses (MOOC's) – Untersuchung des Beitrags sprachlicher Vielfalt zum Erfolg von MOOC-Geschäftsmodellen

Lehrkonzept

Unser Lehrprogramm umfasst die theoriebasierte, anwendungszugewandte, projektbezogene und fallgestützte Ausbildung im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik für den Bachelor Studiengang Wirtschaftswissenschaften und den Master Studiengang Business Studies an der Universität Kassel, sowie weiteren Partner-Universitäten der Lehrkooperation Winfoline. Darüber hinaus bieten wir Vertiefungsveranstaltungen im Bachelor und Master-Studiengang Informatik, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftspsychologie an.

Ziel ist es, unsere Absolventen zu flexiblen und teamfähigen Persönlichkeiten auszubilden, die sowohl in der Lage sind, ihr Fachwissen auf reale Problemstellungen anzuwenden, als auch eine wissenschaftliche Herangehensweise an praktische Problemstellungen zu beherrschen. Klassische Berufsfelder unserer Absolventen sind Tätigkeiten als Informations- oder Projektmanager. Es sollen Fragen allgemein zum Kurs, zum Inhalt, dem Dozenten und zum Interesse der eigenen Person auf einer Skala von 1 (sehr) bis 5 (gar nicht) bewertet werden. Auf Basis der Beurteilungen ist es uns so möglich, Verbesserungspotenziale zu Grundlagen und Methoden zu identifizieren.

Durch die Integration von aktuellen Forschungsergebnissen in die Lehre wollen wir eine enge Verzahnung von Lehre und Forschung erreichen. Darüber hinaus haben Studenten die Möglichkeit, in Bachelor- oder Masterarbeiten an aktuellen Forschungsfragen und -projekten mitzuarbeiten. Zusätzlich hat sich das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik zum Ziel gesetzt, neben der Lehre verschiedene Dienstleistungen und Fortbildungen für Studenten anzubieten. Seit der Aufnahme 2008 ins SAP University Alliance Program konnten wir unseren Schwerpunkt in der ERP-Ausbildung identifizieren, die in den folgenden Semestern umgesetzt werden sollen.



Erfolgreiche Habilitation von Dr. Ulrich Bretschneider

Am Mittwoch, 6. Februar 2019 fand am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel eine Probevorlesung von Dr. Ulrich Bretschneider vom Fachbereich Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) statt. Dr. Bretschneider, der gegenwärtig beim Fachgebiet zur Wahrnehmung von Vertretungs-Professuren beurlaubt ist, hatte als Titel seines Vortrages „Crowdsourcing im Kundenservice: Explorative Untersuchung eines neuen Phänomens der unternehmerischen Wertschöpfung“ gewählt. Inhaltlich ging es bei diesem Vortrag, der öffentlich war, um neue Formen der Arbeitsorganisation unter Nutzung von Crowdsourcing aus Sicht von Unternehmen. Im Anschluss an seinen Vortrag stand Dr. Bretschneider den Mitgliedern der Habilitationskommission des Fachbereiches 07 Wirtschaftswissenschaften für Fragen und Diskussion zur Verfügung. Ulrich Bretschneider wurde erfolgreich habilitiert.



Dr. Ulrich Bretschneider



Aktivitäten und Feiern 2019

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik auf Oktoberfest 2019

Neben der Arbeit im Bereich Forschung und Lehre beinhaltet das Lehrstuhlleben am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) immer wieder auch gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Mitarbeitenden haben so Gelegenheit, über fachliche Themen hinaus etwas gemeinsam zu unternehmen und den Teamgeist zu stärken. So auch beim Besuch des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik auf dem Oktoberfest 2019 in München.



Sommerfest 2019 des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik

Am 3. Juli 2019 fand das diesjährige traditionelle Sommerfest des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel statt. Auf dem Programm standen diesmal gemeinsame sportlichen Aktivitäten des Teams inklusive eines Paddel-Wettbewerbes. Am Abend schloss sich dann in einem Bootshaus an der Fulda in der Parklandschaft Karlsaue das eigentliche Sommerfest inklusive Fachgebiets-Alumni und studentischen Hilfskräften an. Bei Getränken und Grillen wurde das erste Halbjahr 2019 von den anwesenden Lehrstuhl-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, den Alumni und studentischen Hilfskräften in gemütlicher Runde Revue passieren gelassen.

Weihnachtsfeier 2019 des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik

Am 4. Dezember 2019 fand die diesjährige Weihnachtsfeier des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel statt. Im Brauhaus "Zum Rammelsberg" in Kassel ließen das Lehrstuhlteam um Prof. Dr. Jan Marco Leimeister sowie Alumni des Fachgebietes und studentische Hilfskräfte das zu Ende gehende Jahr 2019 gemeinsam Revue passieren. Zudem wurde diesmal ein "Schnapszahlen"-Jubiläum von Herrn Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, der seit 11 Jahren Lehrstuhlinhaber an der Universität Kassel ist, gefeiert. Die Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übergaben ihm zu dieser Gelegenheit ein selbst gestaltetes Buch mit Anekdoten und Fotos aus den letzten 11 Jahren sowie eine von den Wissenschaftlichen Mitarbeitenden gebackene Torte inklusive von den Mitarbeitenden gebastelte Figuren mit Bezug zur Tätigkeit von Herrn Professor Leimeister. Das Programm des Abends wird traditionell von den im jeweiligen Jahr neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet, so auch dieses Mal. Bis in die späten Abendstunden hinein wurde im Anschluss an das offizielle Programm in gemütlicher Runde zusammengessen.



Gremien und Mitgliedschaften 2019 (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister)

Beirats- und Gutachtertätigkeiten, Journal-Editorenschaften (Auszug)

- Mitglied des Editorial Board des Journal of Management Information Systems (JMIS)
- Senior Editor des Journals of Information Technology (JIT)
- Associate Editor des European Journals of Information Systems (EJIS)
- Mitglied des Department Editorial Boards und Section Editor des Journal Business & Information Systems Engineering (BISE)
- Gutachter u.a. für DFG, EU, BMBF, BMG, BMWI
- Gründungsförderung: Gutachter & Coach für High Tech Gründerfonds

Gremientätigkeiten (Auszug)

- Mitglied im Leitungsgremium der Fachgruppe CSCW der Gesellschaft für Informatik
- Wissenschaftlicher Beirat der Integrata-Stiftung
- Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI) im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) (bis 30.06.2019)
- Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel
- Mitglied des Fachbereichsrats des Fachbereichs 7 Wirtschaftswissenschaften, des Direktoriums des Instituts für Betriebswirtschaftslehre (IBWL) sowie Zweitmitglied im Fachbereich 16 Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel

Tagungsorganisationen (Auszug)

- Program Chair der International Conference on Information Systems (ICIS) 2019

Auszeichnungen und Preise (Auszug)

- Ernennung zum Senior Scholar der Association for Information Systems (AIS)
- Platz 4 basierend auf dem Forschungoutput in Journals in den Jahren 2014-2018 sowie Platz 8 beim Lebenswerk des in der "Wirtschaftswoche" (4/2019) kommunizierten BWL-Rankings (von 2.824 BWL-Forschern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz)

Leiter des Fachgebietes



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6064
Email: leimeister@uni-kassel.de

Sekretariat



Mechthild Häckl
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6068
Fax: +49 (0) 561 804 - 6067
Email: mechthild.haeckl@uni-kassel.de



Janina Jugl
Telefon: +49 561 804 – 6059
Email: janina.jugl@uni-kassel.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Torben Jan Barev Master of Management
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6024
E-Mail-Adresse torben.barev@uni-kassel.de



Robin Knotte M.Sc.
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6636
Email: robin.knotte@uni-kassel.de



Matthias Billert M.Sc.
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6437
Email: billert@uni-kassel.de



Mahei Li M.Sc.
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6046
Email: mahei.li@uni-kassel.de



PD Dr. rer. pol. Ulrich Bretschneider
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6514
Email: bretschnneider@uni-kassel.de



Volkmar Mrass MBA
Telefon: +49 561 804 – 6066
Email: volkmar.mrass@uni-kassel.de



Ernestine Dickhaut M.Sc.
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6049
Email: ernestine.dickhaut@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Sarah Oeste-Reiß
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6154
Email: oeste-reiss@uni-kassel.de



David Durward M.A.
Telefon: +49 561 804 – 6157
Email: david.durward@uni-kassel.de



Ass.-Prof. Dr. Christoph Peters
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6155
Email: christoph.peters@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Philipp Ebel
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6638
Email: ph.ebel@uni-kassel.de



Sofia Schöbel M.Sc.
Telefon: +49 561 804 – 6659
Email: sofia.schoebel@uni-kassel.de



Karen Eilers M.Sc.
+49 561 804 – 6063
Email: karen.eilers@uni-kassel.de



Benedikt Simmert M.Sc.
Telefon: +49 (0) 561/ 804 – 6021
Email: benedikt.simmert@uni-kassel.de



Sissy-Josefina Ernst M.Sc.
Telefon: +49 561 804 – 6177
Email: sissy.ernst@uni-kassel.de



Sascha Weigel M.A.
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6062
Email: sascha.weigel@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Andreas Janson
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6321
Email: andreas.janson@uni-kassel.de



Tim Weinert M.Sc.
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6011
Email: tim.weinert@uni-kassel.de

Impressum

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik
Universität Kassel

Koordination
& Redaktion:
Volkmar Mrass

Layout:
Kim Diestelhorst
Carolina Schöps

